

Seite 182. 24. Jährg. 1879.

Nach-Telegramme.

Nach-Telegramme.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,

Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Redakteur: Dr. Emil Eillery. Druck und Vertrieb der Herausgeber:

Büro des Herausgebers: Ludwig Hartmann.

Leipziger & Holzschuhs in Dresden.

Verantwortl. Redakteur:

Heinrich Pohlens in Dresden.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Spiegelgasse.

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe,
Action etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche
Controle der Verlosung aller Wertpapiere. Alles auch
auf brieflichem Wege. Domiciliste für Wechsel.

abgelehnt, die Million zu übernehmen, indem er erklärt, daß es sein unverzügliches Entschluß wäre, daß nach dem Abtode des Prinzen Louis Napoleon an der Politik nicht mehr aktiv zu beteiligen.

Konstantinopel.

20. Juni. Der sonda-

reiche Gottschafer hatte sich

dahin geduscht, Frankreich

wurde, was nach dem Ab-

tode des Prinzen Louis

Napoleon auf Worte zurück-

gerufen, wie es am 27.

Wohin Ali's der Fall

war. Frankreich u. En-

gleich gegen die Aktionäre der Münchener-Gesellschaften.

Rhein, 30. Juni. Die Versammlung der Aktionäre der Münchener-Gesellschaften,

21. Juni. General Altmann ist als Delegierter zu den Verhandlungen wegen der

Eisenbahnenkonvention nach Wien abgetreten.

Nr. 182. 24. Jährg. 1879.

Witterungsaussichten: Gleichmäßig heiter, vorwiegend trocken, wärmer.

Politisch.

Vor der Hand ist der Sultan der Einige, der von der Absezung des Abdüwe profitiert hat. Indem er dem neuen König wichtige Souveränitätsrechte entzog, die er seinem Vater und Amtsvorläufer verliehen hatte, spielt er sich selbst eine Anzahl Trümpfe in die Hand zurück, die er bestens gegen Europa verwerten wird. Die Schlaue und Durchtriebenheit des Orientalen hat sich wieder einmal klarer erwiesen als alle Weisheit des auf seine Kenntnisse so stolzen Überlandes. Die grobmächtigen Herren Botschafter am Goldenen Horn haben in den Abdüwefrage eine lächerliche Rolle gespielt und so viel Mangel an Voraussicht und Vorsicht bewiesen, daß auf ihre Kosten in den Harem Konstantinopels vom Palast und Gunsten weidlich gelacht werden wird. Wollen die Großmächte einzeln oder zusammen handeln, so wird sie dieser mit einer Concession in Afrika absindern. Die Macht des Sultans ist vermehrt worden, der Schatten seines Scepters fällt jetzt auf das Pyramidenland. Für den Weltfrieden bedeutet dies nicht gerade eine günstige Wendung. Es ist eine neue Vermeidung der ohnehin genug verwirrenden orientalischen Frage. Diese kann nun nicht entwirrt werden, ohne daß zugleich die ägyptische Frage in ihrer Würde gezeigt wird. Wie wird dabei freilich auf die Person des neuen Vicemars Tewfik ankommen. Je nach dem Parteipunkt schätzen ihn englische und französische Blätter als einen rechtmäßigen oder einen einsätzigen Menschen, als willenskräftig oder schwächling. Die ersten Nachrichten, die aus Kairo über seine Regierungsmäßigkeiten gelangen, lassen keine Rückschlüsse auf seine Fähigkeiten zu. Er endigt doch alte und herigt ein neues Kabinett; aber welches Programm verfolgen die neuen Minister? Er rief das ägyptische Parlament zusammen. Hat Tewfik die erste Absicht, sich über die Stimmung und die Bedürfnisse des Landes zu unterrichten? Über soll die Post wiederholen, wenn sein Vater mit dem ersten Parlamente Ägyptens ausschließt? Tewfik wollte seiner Zeit mit Gewalt nach Ägypten das bringen, was er unter „europäischer Kultur“ verstand. Gleich Haufreihen schwärmen liegen sich Pariser Tänzerinnen, Sängerinnen und Schauspielerinnen in seinen Hauptstädten nieder; Opernhäuser, Cirques, Tingeltang aller Art entstanden wie mit einem Zaubertrank; die alten ägyptischen Strafen wichen breiten Boulevards nach dem Muster Haussmanns. Baudenkmäler wurden angelegt und die aus England verschriebenen landwirtschaftlichen Maschinen rosteten unbekannt. Zu all diesen vorzüglichen Errungenschaften gehörte auch das Erstellen eines „Parlaments“. Zumal Tewfik ernannte 75 „Vollvertreter“. Zitternd vor Angst kamen die guten Freunde nach Kairo; es dauerte lange, ehe man ihnen begreiflich machen konnte, daß sie nichts Schlimmes mit ihnen vorhabe, daß sie im Gegenteil berufen seien, an der Landesregierung mitzuwirken. Man sagte ihnen, daß die Opposition sich auf die Linke, die Regierungspartei auf die rechte Seite des Parlamentshauses setzen solle. In der ersten Sitzung auftrat eine solenne Prüfung, denn alle 75 Abgeordnete wollten rechts sitzen; wer links zu sitzen kam und als Oppositionsmann erschien, flüchtete die Bastionade. Nach einigen Scheinverhandlungen verschwand das erste ägyptische Parlament. Was wird das zweite, von Tewfik bestimmt bringen? Man behauptet, der neue Herrscher will durch dasselbe seine Vollmacht beschränken lassen. Kann er dies nicht selbst? Einen hohen Beweis von Weisheit gäbe Tewfik, wenn er sich entschließe, von der giftigsten Frucht europäischer Civilisation zu naschen, die sein von der Pariser Kultur bedienter Vater im Orient als Hauptrichtung einbürgerte: die Schuldenmaschine im kolossalen Hochschild-Maßstab.

Das Testament des Prinzen Napoleon ist von Rouher und Pietri eröffnet worden. Obwohl es noch nicht publiziert, kennt man doch so viel von seinem Inhalt, daß es kein wesentlich politisches Testament ist, daß es über die Nachfolge in der Führerschaft der Partei nur allgemeine Wünsche äußert und in der Hauptfache Besinnungen und Regeln für Jugendfreunde und die Dienerschaft des Prinzen enthält. Es bleibt daher dabei: Prinz Jerome ist der legitime Familienchef der Bonapartes. Denn das Gericht, der von den Julus offizielle Kaiserliche Prinz habe eine Witwe und einen Leibesleben hinterlassen, die junge Witwe habe vergebens Zugriff bei der Kaiserin Eugenie gehabt, ist zwar plausibel genug, auch in dem Punkte des „Leibeslebens“ nicht anzusehen unglaublich; wenig glaublich aber erscheint es, daß der junge Prinz eine legitime Ehe eingegangen sei.

Prinz Jerome hat sich entschlossen, weder die Rolle eines Präsidenten noch die eines Oberhauptes der bonapartistischen Partei zu spielen, er beansprucht bloß seine Rechte als Familienchef: Thats ist mehr als das, es steht ihm die sofortige Ausweisung aus dem schönen Frankreich bevor. Er ist aber an die schweizerischen Reize der schönen Sünderin Paris so gewöhnt, daß er es nicht auf eine Bandesverweisung ankommen lassen wird. Unter der Hand wird natürlich sein George fortwähren, bis er durch eine Wahl in die Kammer die „Unverträglichkeit“ als Vollvoortreter erlangt haben wird. Ob die bonapartistische Wählerschaft sich freilich mit dem nebstasten anonymen Kaiserreich ohne Kaiserpräsidenten auf die Länge abstimmen lassen wird, dürfte bühnig Zweifel unterlegen. Die Bonapartisten wollen einen Mann sehen, der entweder den Sammelkonsort mit den goldenen Bienen über die feierlichen Schultern gelegt hat oder jeden Augenblick bereit ist, dies zu thun. Mit einem Präsidenten, der um in Paris fortzuschreiten zu können, nicht die Sicherheit des Exils auf sich nehmen darf, wird ihnen schwerlich lange gelingt sein.

Inmitten bauern in England die Versuche fort, die Herrschaft Englands von der Schmach der Schuld am Tage des Kaiserlichen Prinzen reinzuwaschen. Der gefundene Vollständigkeit sieht jedoch den amtlichen Rüttelungen vollen Unglauben entgegen, mögen sie verschaffen, ob der Prinz tollföhne sein Leben selbst auf's Spiel gesetzt habe, daß der Satzgut seine Verlobte geplagt sei gerade als er

basselie besiegen wollte u. s. w. Der Leutnant Carey hat seit seinen Kameraden den Wurfspeeren der Wilden überlassen und ist als Hasenshuh fortgejagt, statt ihn herauszuhalten. Ebenso feige slohen die englischen Soldaten, ohne nur an Widerstand zu denken. Die Herren Engländer haben vor den nächsten Kriegern Getwyanos einen höllischen Reckel. Wie tief das englische Volk die Schmach empfindet, daß auf sein Heer ein solcher Flecken gefallen ist, leuchtet unverkennbar aus dem Antrage heraus, den ein ehrsame Parlamentssitzung bei der Verabschaffung des Armeegesetzes einbrachte: „die Prügelstrafe auch beim Offizierscorps einzuführen“.

In Berlin bereitet sich wieder einmal Überraschungen aller Art vor. Nicht, daß Finanzminister Hobrecht geht, ist wunderbar. Angeblich hat es ihn verdrossen, daß Fürst Bismarck seine Zustimmung zu dem vielbesprochenen Antrage des Centrums ertheilt, ohne seine, Hobrechts, Meinung darüber einzuhören. Wunderbar ist auch nicht, daß der landwirtschaftliche Minister Friedenthal, ein halber Freihändler, sowie der Kultusminister Hall, dessen Bekleidung eine Hauptbedingung Windthorst's ist, ihrem Finanz-Kollegen nachfolgen. Die interessante Thatache des Rücktritts dreier Minister wird bei Weitem überboten durch die gegenwärtige Meldung, daß es noch möglich sein soll, daß Fürst Bismarck sich wieder von dem Centrum entfernt und den National-Liberalen nähert. Für die Annahme des Frankensteinschen Antrags haben zwar die Conservativen gestimmt (man glaubt, mit Wissen Bismarcks), aber allerdings noch liegt zur Zeit eine persönliche Aufforderung des Willens Bismarcks über diesem Antrag des Centrums nicht vor. Windthorst ist vorsichtig, er geht sicher; er hat daher sich keine Zustimmung zu den drei Finanzzöllen, welche die Haupthälfte liefern müssen, zu geben. Raffaele, Petroleum und Tabak, noch vorbehalten, bis er weiß, wie sich Bismarck eigentlich zu dem Antrage des Centrums stellt. Geben die drei Minister wirklich ihre Entlassung, nimmt sie Bismarck an, so triumphiert das Centrum und mit ihm der bündestädtische Geist, Bismarck setzt sein volles Wirtschaftsprogramm durch. Erklärt sich Bismarck nicht unvorbereitet, verbleiben einstweilen jene drei Minister im Amt, so wird die Welt vor einem Scenenwechsel stehen, der alle Überraschungen, die man bisher in Berlin erlebt, weit hinter sich läßt.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 30. Juni. Die Nachricht, daß Finanzminister Hobrecht seine Zustimmung ertheile, ist eine sehr überraschende. „Bundesstaatlichen“ Gesetzungen entzieht, zumindesten, die Reichsversammlung. „Bundesstaatlichen“ Wiss. Abg. bestätigt. Die Nachricht, die Regierung habe in der Tarifkommission des Reichstags für den Antrag des liberalen Abg. v. Frankensteins gestimmt, bricht diesem Blatte zufolge auf Frethum. Wahr ist, daß, wie auch der Finanzminister Hobrecht in der Tarifkommission auffällig hervorgehoben, die verbündeten Regierungen noch keine Stellung zu dem Antrage Frankensteins genommen haben, somit eine Erklärung über denselben regierungsetätig nicht abgegeben werden könnte. Aus anderer Quelle verlautet, daß außer Hobrecht auch der Minister für Kultus und Landwirtschaft, Hall und Friedenthal, ihre Entlassung genommen.

Berlin, 30. Juni. Im Reichstag spricht der Präsident den Eingang mehrerer Gesetzesvorschläge mit. Abg. Albrecht-Hagen erläutert, der Vorschlag eines Umlandsgesetzes widerstreitet, da das Land gesetzlich bestimmt ist, daß es ganz selbstständig ist. Es folgt die Auszählung, welche 100 Mitglieder ergibt. Das Haus ist somit beschlußfähig und gibt die Sitzung auf 1 Stunde vertagt. Nach Ablederungsworte der Sitzung werden die verfehlten Umlandsgesetze anhändig bewilligt. Der Gesetzenvorwurf über die Konditor-Gerichtsbarkeit in dieser Verarbeitung beobachtet durch Endloc-Straße erledigt. Die zweite Verhandlung der §§ 3–10 des Vogelzugs-Gesetzes wird auf Wunsch des Kommissionoberhofs von der Tagesordnung abgestellt und hieran in der zweiten Sitzung des Zolltarifabtes fortzuführen. Bei Nummer 11 (Haare, Federn, Vorfäder) beantragte Abg. Dreher vierzig verschiedene Gattungen gekürzt, in Vorschriften gelegt, auch gesponnen mit 15 Mark zu delegieren. Nach der Vorlage sollten sie sofort fehlen. Hierbei wird durch Sammlerung abgeschriften, wobei sich die Anwendung von nur 101 Mitgliedern ergibt. Die Sitzung wird nunmehr auf eine halbe Stunde verlängert. Stad. Weißer aufnahmeworte der Sitzung kann der Reichstag in beschlußfähig Ansatz das Amendement vornehmen und nahm die beschriebene Position in der Kommissionssitzung, für gereinigte Bettfedern auf Kürbis des Olds. Wiederkunft, Zollrechts, auf gewidmeten, an. Nummer 19 – Kürker u. – Nummer 39 – Donnoaten – wurden nach den Kommission-Anträgen angenommen. Die nächste Sitzung findet morgen 10 Uhr statt.

Berlin, 30. Juni. Das Centrum deckt sich in seiner Debatte mit dem Umlandsgesetz einflügig, da die Tabakfeuer – 8% auf ausländischen, 4% auf inländischen – zu stimmen, dagegen, unter Verwertung des Antrags Luchs, ist zweifelhaft gewisse Belehrung des inländischen Tabaks von 6 auf 4 Mark verabredet. Das Centrum verhandelt über die Umlandsfeuer mit anderen Praktiken und hat derzeit die Majorität für sich.

Bdln, 30. Juni. Die Generalsversammlung der Adligen-Liberalen-Gesellschaft nahm mit großer Majorität den Antrag auf Verkauf der Bahn an die preußische Regierung gegen Gewährung von 6 Proc. in Konkurrenz nebst Konkurrenzabgabe an.

Locales und Geschäftliches.

Die Kreise Ihrer königl. Majestäten nach der Schweiz erfolgt morgen Nachmittag mit dem gewöhnlichen deutscherischen Courierge über Hofzollbau. Se. Maj. der König wird während seines Aufenthalts in Nagaz sich den Regierungsgeschäften widmen, sowohl dies der Gebräuch einer Kur gefolget. Zu diesem Behufe begleiten den Monarchen Geh. Regierungsrath v. Mayendorf (Staatsdienst) und Adjutant Major v. Ehren (Staatsdienstangelegenheiten). Ihre Majestät die Königin begibt sich zu einem kurzen Aufenthalt in Nagaz über Landquart, Klosters, Davos und den Fluelapass nach Bad Tschampr im Engadin. Gräfin Einsiedel und Fräulein v. Löherode begleiten die hohe Frau.

Der dienstliche Amtsrichter beim Gerichtshof Zittau, Mr. Zul. v. Sachsen. ist zum Amtsrichter beim Friedensgericht ernannt worden.

abgelehnt, die Million zu übernehmen, indem er erklärt, daß es sein unverzügliches Entschluß wäre, daß nach dem Abtode des Prinzen Louis Napoleon an der Politik nicht mehr aktiv zu beteiligen.

Konstantinopel.

20. Juni. Der sonda-

reiche Gottschafer hatte sich

dahin geduscht, Frankreich

wurde, was nach dem Ab-

tode des Prinzen Louis

Napoleon auf Worte zurück-

gerufen, wie es am 27.

Wohin Ali's der Fall

war. Frankreich u. En-

gleich gegen die Aktionäre der Münchener-Gesellschaften.

Rhein, 30. Juni. Die Versammlung der Aktionäre der Münchener-Gesellschaften,

21. Juni. General Altmann ist als Delegierter zu den Verhandlungen wegen der

Eisenbahnenkonvention nach Wien abgetreten.

Geben Sie uns Ihre Meinung! Wir führen Wissen.

Eigentlich standte Stark den Gendarmen noch an, er wolle diesen die Bäden auswählen, wenn er sie einmal auf dem Tanzsaal treffen würde, an eine Schule schmeißen und wenn es 6 Wochen Gefängnis gebe. Auf der Begegnungsstätte geriette sich der getestete Wurche erst recht wie ein Wathender, denn er stellte mit Entfaltung aller Kräfte den Rittern und zog ein Messer, das ihm jedoch schnell entzogen wurde. Mittlerweile batte auch der Gendarm Voitshaus mit angegriffen, um Störte zu bändigen und ein Gelehrte geschadet worden. Der Gendarm Voitshaus wurde der Gegenrechtheit schlecht auf einen Wagen gesetzt und nach dem Hauptbahnhofe gebracht. Dem Antrag des Herrn Staatsanwalt Reichert entsprach wurde Stark zu der exemplarischen Strafe von 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und 6 Tagen Haft verurteilt.

— **Ungesandigte Gerichts-Behandlungen.** Heute Vormittag Einbrüche: 9 wider Henriette verdeckt. Vierfalter von hier wegen Diebstahl; 9½ wider Louis Eichstein in Dresden wegen unerlaubter Auskunft eines öffentlichen Amtes; 9½ in geheimer Sitzung wider Eduard Otto Aden und Genossen wegen Lebetsretzung; 9½ wider Adolf Louis Fleischer wegen Lebetsretzung; 10½ wider Emilie Berthold in Leipzig u. Gen. wegen Lebetsretzung; 10½ wider den Güldenthaler August Wagner in Bautzen wegen Überhandnahme; 11½ wider Else Auguste verdeckt. Wien hier wegen Lebetsretzung (geheim); 11½ wider Therese verdeckt. Schafe hier wegen Körperverletzung.

— **Witterungs-Beobachtung am 30. Juni.** Abends 7 Uhr. Barometerstand n. Oscar Högl (Walter, 19): 767 Millimeter. Seit gestern 9 °C; — nebrige Temp. 13° W., obdste Temp. 22° W. Die Schlottermutmaßung West-Wind. Himmel: leicht bewölkt.

— **Wasserstand der Elbe und Weißeritz am 30. Juni:** Budweis = 8, Krag + 49, Parcuditz + 53, Meissel + 60, Leitmeritz + 40, Dresden = 24.

— **Wasserwärme der Elbe am 30. Juni:** 16 Grad R.

Meteorologische Beobachtungen

| Ort. | Wind. | | Wetter. |
|-----------------|-------|---------|---------|
| | Wind. | Wetter. | |
| Bepingen | SW | leicht | schwach |
| Görlitz | SW | leicht | schwach |
| Dresden | SW | leicht | schwach |
| W. Preußensberg | SW | leicht | schwach |
| W. Görlitz | SW | leicht | schwach |
| Dresden | SW | leicht | schwach |
| Meissel | SW | leicht | schwach |
| Leipzig | SW | leicht | schwach |
| Wiesa | SW | leicht | schwach |
| Münster | SW | leicht | schwach |
| Leipzig | SW | leicht | schwach |
| Berlin | SW | leicht | schwach |
| Wiesa | SW | leicht | schwach |
| Dresden | SW | leicht | schwach |

1) Regenfall Donner und Regen. 2) Gehört Wieden Genossen mit Regen. 3) Gehört Wieden Genossen mit Regen.

Roberthart der Witterung. Das barometrische Minimum, welches allerscheinlich von Schottland lag, ist nach Nord verstreut, und über den östlichen Teilen des Britanniens noch harten südländlichen Winden aufgeweckt. Doch ist die Witterung fast allenthalben ähnlich, über dem Nord- und Ostseegelande, außer im hohen Norden, vorwiegend westlich, über Südeuropa, wo ein Südwestwind liegt, umfangend bei fortwährendem und heiterem Wetter. Überall dauernd und der Weitwelt Noth und Kühnheitshandlung haben gehabt.

Lagegesichts.

Deutsches Reich. Die Untersuchung wegen der vor einigen Jahren so massenhafte vorgekommenen Eisenbahnbüchsen in Hofendorf nimmt immer größere Dimensionen an. Zu Anfang dieser Woche waren etwa 30 Zeugen aus Alten zur Vernehmung hier.

In der mehrerenwähnten Angelegenheit der Eisenbahnbüchsen-Hallungen meidet die „Gothia-Ztg.“ doch zweitens einen ganz unverhältnismäßigen, als gebauten Umlauf annimmt. Nach den bisherigen Erstzählungen sind bereits seit dem Jahre 1869 bei der Niederösterreichisch-Württembergischen Bahn solche Büchsen in Verwendung gekommen und die der genannten Ztg. dadurch entgangene Einnahme beläuft sich auf 270,000 Mark. Mit dem von einzelnen der Verhältnisse abgelegten Verständnissen kommen in der Regel auch Besichtigungen anderer Beamten zu Tage und neue Verhaftungen erfolgen. Ob aber sämmtliche Verhältnisse schuldhaft sind, wird zweckmäßig, da einzelne, um die Schuld von sich abzuwenden, andere schildlich beklagen zu haben scheinen.

Schließlich des Berichtes des Eisenbahnkomplex „Gothia“ erzählt die „W. Ztg.“ nachdrücklich noch mehrere interessante Mitteilungen. Kapitän Meyer war kurz vor dem Zusammenstoß mit dem Segelboot nicht an Deck, blieb aber, das der nachhaltende erste Offizier Kochs, ein bewährter Seemann, das Kommando „Hart Steuerbord“ gab. Kapitän Meyer zilte sofort an Deck und nahm an einem strengen Schiff einer Strecke über dem Steuerbordwinkel, das ungeliebt den Dampfer raffte, haben wiede, wenn es nicht weiter Erwartung möglich das Ruder dort Steuerbord gelegt hätte. Wenige Minuten später erfolgte die Collision, die durch das falsche Manöver der Wart unvermeidlich geworden war. Letztere konnte, mit allen Segeln bis zu den Brummen hinunter, vor dem scharfen Rande daher kommend, mit solcher Gewalt mittschiffs in den „Gondor“ hinein, daß dessen Seitenwand bis unter dem Wasserspiegel durchdrückt, die Hälfte des Kapitäns nicht dessen Rolle, Schreiblich, i. w. zerstört und der große Platz über Bord geworfen wurde. Wie man auf dem Dampfer Namen oder Nationalität der fremden Wart hatte ausmachen können, hatte diese sich schon festgestellt und war in der Dunkelheit verschwunden. Ob das Segelschiff irgendwelche Beschädigungen davongetragen hat, ist auf dem „Gondor“ nicht bekannt geworden, da man dort auch nicht die geringsten Zeichen des fremden Schiffes vorfand. Nach dem Zusammenstoß wurden lärmähnliche Rufe des „Gondor“ laut gemacht und kaum verlust, den Rest des Schiffes, aus dem die Betriebsleitung in grohen Mengen herausstürzte, zu stoßen, schwerwiegend ohne irgendein Resultat. Als es Tag wurde, zeigte sich in der Ferne der schwedische Dampfer „Alegro“, welcher auf die Rostsignale des „Gondor“, der offisio so lange an der Unfallstelle unberührte war, sofort herbeiflog und sich bereit erklärt, den Dampfer nach Karlskrona, dem nächsten Hafen, zu ziehen, das Dampfer aber aufgeben mußte, weil der „Gondor“ nicht mehr über Wasser gehalten werden konnte und Vormittags 11 Uhr sank. Die Mannschaft verließ kurz vorher das Schiff in den Booten und bezog sich auf die „Alegro“, welche die Schiffsbüchsen, die gar nichts getötet haben, in Kopenhagen landete. Das einzige, was von dem „Gondor“ geblieben ist, das Schiffjournal. Nach den Auslagen der Mannschaft haben die fremde Wart nach einem Hafen der Ostsee bestimmt gewesen zu ziehen. Hoffentlich wird es noch gelingen, dieselbe aufzufinden, damit der Kapitän wegen der Absichtlosigkeit, mit welcher er den „Gondor“ seinem Schicksale überlassen hat, mit schwerer Verantwortung gezeigt werden kann.

Den Beamten des Hochsächsischen Stabes in Berlin ist das Gebiet in Folge des traurigen Geschehens um 25 Proc. gefährdet worden. Wie steht es nun aber mit den armen Arbeitern? Von den früher vor dem Orenburger Thore beschäftigten über 2000 Mann arbeiten schon seit langer Zeit kaum noch 500 und zwar nur vier Tage in der Woche, von Mittwoch bis Sonnabend. Montags und Dienstags ist die Fabrik geschlossen. Dieser eigentlich Stamm, vorerst sich viele befinden, welche 15 bis 25 Jahre bereits dort arbeiten, muss sich mit einem Wochenlohn von 5 bis höchstens 15 Pfund begnügen, da sie selbst für diese vier Tage es an der laufenden Bekleidung mangelt. Neue Aufträge auf Lokomotiven liegen nicht vor. (B. A.)

Um Trost und gebührend: Die Zahl der Schweine im Verhältnis zur Bevölkerung hat sich in Deutschland nicht vermehrt. Reichtümchen Angenicht, strahlend vor Freude, daß dies Herr Eugen Richter im Fleischhaus verbandt. Die Vertreter der Regierungsbürokratie aber möchten nicht zugestehen, daß es vielleicht so berichtigt besteht, daß um unteren Schwabenland und Schorlemers-Als steht dem hochzeitlichen Abgeordneten entgegen, man müsse die Schweine räumen und nicht töten. Der Zahl nach sei der Bestand bestiebt, aber nicht dem Gewicht nach. Es handelt sich nicht etwa um einen „Schwanz“ für die Hochzeitlichen, sondern im Gegenteil für die Schwabenfeste. Das steht es dann darauf an, nachzuweisen, daß dieses edle Thier die Vollfreiheit auf Schorlemers-Als nicht vertragen könne und dabei schlecht fortgekommen sei. Von beiden Seiten ist aber seine große Bedeutung, sein hoher Wert einschätzbar anerkannt worden. Nicht länger wird man in deutschen Landen das Wort „Schwein“ als Nutzlos ansiehen dürfen. Dies wackeres Thier, das schon von der Edel in die Welt getragen ist, ist wieder rehabilitiert. Jahrtausende altes Unrecht ist

ausgetilgt. Das edle Vorhaben, dessen Name in fraglichem Sline sowohl außerordentliche Illuzinlichkeit, wie außerordentliches Glück bedeutete, die verfannen Welen, das blöder mit vielen Menschen das Schicksal heilte, das man bei Gedanken nichts von ihm wissen wollte und erst nach seinem Tode gute Seiten an ihm herausfand, die vorzellehrliche Wahr hat glänzende Beweisführung erbracht. Der Reichstag hat ihm eine unendliche Verhandlung und trop der knappen Zeit eine namentliche Abschaffung gewidmet. Die lieben Welen haben zwar den Blüth, der blöder auf ihnen lastete, mit Wahr getragen und, wenn man dem bekannten Wahr glauben darf, ist ihnen sogar „ganz kanibalisch wohl“ gewesen.

Frankreich. Den neuesten Nachrichten zufolge gefolten sich die Arme-Ausfahrt in Frankreich so unabhängig, daß schon jetzt mit Gewissheit eine lebhafte Getreide-Importcampanie nach Frankreich in Aufzug gestellt werden kann. Schmiedliche Arbeitsmarkttungen sind in der Vegetation außerordentlich zurückgeblieben und auch die Obstsorte verspricht nur ganz geringe Resultate. Was aber das Wichtigste, selbst mit dem Wein ist es nicht zum Weinen besteht, und wenn nicht noch eine solche Wendung zum Besseren eintrete, dürfte sich der seltsame Fall ereignen, daß das Weinland par excellente heuer mit einem sehr hohen Wangel nach allen Weinen weltweit und mit den Consequenzen des selben zu rechnen haben wird.

Schweiz. In lärmindlichen denischen Schämen vereinen wird es unlikely aufgenommen, daß die Schweizer bei ihrem im nächsten Monat in Basel stattfindenden eingehenden Schichten die deutschen Schulen mit ihren Geweben nicht austauschen. Die Schweizer verlangen, daß nur mit schweren Geweben gehofft werden darf und machen den deutschen Schulen die eigentümliche Ausnutzung, daß dieselben ihre Gewebe zu Hause lassen sollen, indem ihnen in Basel eine Verpflichtung gestellt werden. Das jeder Schule, wenn er ein gehobenes Salzen belust, nur mit seinem eigenen Gewebe, mit dem er vertraut und das er genau kennt, leicht, ist selbstverständlich. Wir glauben daher, daß durch diesen Beobachtung der Besuch der Deutschen ein ganz geringer werden wird.

Augsburg. In lärmindlichen denischen Schämen vereinen wird es unlikely aufgenommen, daß die Schweizer bei ihrem im nächsten Monat in Basel stattfindenden eingehenden Schichten die deutschen Schulen mit ihren Geweben nicht austauschen. Die Schweizer verlangen, daß nur mit schweren Geweben gehofft werden darf und machen den deutschen Schulen die eigentümliche Ausnutzung, daß dieselben ihre Gewebe zu Hause lassen sollen, indem ihnen in Basel eine Verpflichtung gestellt werden. Das jeder Schule, wenn er ein gehobenes Salzen belust, nur mit seinem eigenen Gewebe, mit dem er vertraut und das er genau kennt, leicht, ist selbstverständlich. Wir glauben daher, daß durch diesen Beobachtung der Besuch der Deutschen ein ganz geringer werden wird.

Italien. Auf Beispiel des Baron werden gegenwärtig in Italien sechs neue Gefängnisse für je 3000 Häftlinge gebaut, zu welchen Zwecke von der russischen Regierung die summe von 30 Millionen bewilligt wurde. Später, wenn es die russischen Finanzen erlauben werden, sollen noch acht neue Gefängnisse gebaut werden. Zugewiesen werden zwei Gefängnisse in Sizilien, eines in Transkaukasiens, eins im Süden und zwei im östlichen Theile des europäischen Italiens erbaut werden.

Ein Großes. Auf Beispiel des Minister des Innern weist die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Verhüllung des Grundbesitzes kündigen. Ein Großes ist der Ministr des Innern, der die Dörfernbedörden und die Landvolke an, Maßregeln gegen die unverzüglichen Migranten zu ergreifen, welche durch die Verbreitung falscher

Tausch-Offerter:
In der Nähe von Dresden soll ein mittlerer Gasthof zu kaufen gesucht, wenn ein gut gelegenes Anbau mit fester Hypothek in Abholung genommen wird. Offerter unter „Tauschofferter“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Gläser!

Veränderungshaus der Glasgenossen, mehr im Orte Glashütte bei Altena gelegen, Wohnhaus mit fester Hypothek in Abholung genommen wird. Offerter unter „Tauschofferter“ in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gummibüch, Gläsermärk.

Ein Hotel

Hier, mit langjähriger Unterhaltung und hoher Einrichtung verfehlt, ist bei einer Auszahlung von 10.000 Thlr. zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Dasselbe lädt sich bei seinen großen Parterre-Räumlichkeiten als Nebengeschäft zu Restaurationszwecken verwenden. Röd. C. G. P. 54. Exped. d. Bl.

In feiner Lage des englischen Viertels ist ein

Grundstück

In diesem Stande Erbteilung halber sehr billig, mit 3000 Thlr. Auszahlung bei leichten Hypotheken sofort zu verkaufen. Nähert unter C. A. 600 im Invalidendiant Dresden erbeten.

Für

Gastwirthc.

In einer lebhaften Fabrikstadt Sachsen von 23.000 Einwohnern ist ein Restaurationsgrundstück mit großem Tausaal, bedeutenden Neben-Räumlichkeiten, Kellerboden, Garten u. l. w. zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Ein Stüberl mit Wirtschaft im Keller von 3000 Platz zur Auszahlung würde sich eine sichere Existenz gründen. Dresden unter A. Z. 234 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Eine hübsche

Villa

für 2 Familien, Oberblasewitz, reizender Garten, Wald, billig zu verkaufen. Röd. unter „Gebauert-Gut“, Granatzstr. 11.1.

Mühlen-Verkauf.

Eine Schnedemühle mit 2 Gattern und Kreisäge, ausbaubare Wasserturbine, in holzlicher Gegend und nahe an der Elbe gelegen, ist preiswert zu verkaufen. Röd. unter „Gebauert“ in der Expedition dieses Blattes.

Mein an der Wasserstraße liegendes Grundstück mit Hintergebäuden und großem Hof will ich wegen Unwesenheit von hier für 20.000 Thlr. verkaufen oder gegen eine kleine Villa oder alte Hypothek verhandeln. Röd. unter W. J. Post-Expedition 3. Dresden.

Meine Villa

In feiner Lage der Neustadt, zwischen Post- und Schillerstraße, für 1 oder 2 Familien mit Garten und Stallung, verkaufe ich billig für 10.000 Thlr., nehme auch eine gute Hypothek oder kleine Villa in Blasewitz an.

Restaurantrische um Dresden unter E. M. 339 Invalidendank Dresden, Zeile. Nr. 20.

Ein neu gebautes Haus mit 6 Zimmern, großem Keller und schönem Garten in Verhältnisse halber zu verkaufen.

Röd. unter „Königstrasse 5“ in Göttingen dem Besitzer.

Ein kleines Gut

von 13 Scheffel Areal in der Elbmündung, mit entzückender Aussicht, großen Gebäuden und vielen jungen Obstbäumen ist Familienverhältnisse wegen sehr billig zu verkaufen.

Gasthof-Verkauf.

Der in romantischer Gegend gelegene Gasthof zu Edmundstorf bei Augustusburg, welcher im Sommer von Touristen sehr frequentiert wird, mit einem Tausaal verehrt und in gutem Bau, Ausfahrt, soll mit Economeon, ca. 16 Scheffel Fläche und mit leb. u. tot. Inventar verhältnissmäßig bald zum gleichen Preis von 28.500 M. verkaufen werden. Auszahlung 10.500 M. Eisenbahnverbindung, noch fünf Mietungen.

A. Gründig, Böhl, Edmundstorf.

Zinshaus-Verkauf.

In einem großen Altbau mitten im Dorf gelegen, neu gebautes Haus, 1½ Etage, von Dresden, welches aus Backstein, Kalksandstein u. Kalksandsteingeschoss ist, soll wegen Ablesens des Wertes bei wenig Auszahlung verkaufen werden. Dresden unter V. Q. 10 in die Exped. d. Bl. bis 5. Juli niedergeschrieben.

Haus-Verkauf.

Ein in einem großen Altbau mitten im Dorf gelegen, neu gebautes Haus, 1½ Etage, von Dresden, welches aus Backstein, Kalksandstein u. Kalksandsteingeschoss ist, soll wegen Ablesens des Wertes bei wenig Auszahlung verkaufen werden. Dresden unter „Zinshaus“ Exped. d. Bl. niedergeschrieben.

Ju verkaufen ist ein Gut

in der Nähe Freibergs, 5 Min. vom Bahnhof gelegen, mit 315 Scheffel Areal, die Gebäude in gutem Zustand und barter Ladung, 9 Etage, 45 Stück Küchen, vollständiges Inventar und vollständige Wachs- und Leinen-Rücke, 3-15 M.



Restaurations-Verkauf.

Meine Restaurantrische „ zum goldenen Ross“ will ich sofort mit sämtlichem Inventar billig verkaufen. F. Weidhase, Münzgasse 2.

Mehr gebrauchte, vorzügl.

Pianinos

1. 95, 110, 125, 135, 145 und 160 Thlr., fast neu erhalten, sowie neue 160—300 Thlr. in größter Auswahl unter bestanter reeller Garantie billig zu verkaufen Trompeterstraße Nr. 4, I. F. Hammel.

Reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, 32 Jahre alt, Inhaber eines kleinen Geschäftes, sucht auf diese Weise eine reichhaltige Frau, welche die Hälfte bringt, sich in verschiedenen Verhältnissen glücklich zu fühlen. Ausdrücke und Photographien, welche gewünscht werden, können unter Z. M. Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei

soll sofort verkaufen werden, 1½ Stunde von der Bahn gelegen, mit vollständiger Einrichtung und Inventar, soll sofort für den Preis von 9500 Thlr. verkauft werden. Bediensteten eine gutzehende

Restaurations-Gesuch.

Für ein sehr längeres Jahren betreibend nachweislich rentabiles Colonialwaren- und Landproduzenten geschäft ein groß und detail, verbunden mit Destillation und Brannwein-Detaillierverkauf wird ein thüringer Sozial mit einer Endlage von 15.000 bis 20.000 Mark genutzt. Viele unmittelbar an einem Bahnhof in einem bedeutenden Industriestandort in der Nähe von Dresden. Geöffnet erbeten unter C. D. 100

lagernd Hauptpostamt Dresden.

Zu verkaufen

eine complete eingerichtete Zuckfabrik in Salzen (Carow) 100.000 M. Preis 110.000 M. bei 60.000 M. Auszahlung. Mr. an Franz Kämpf, Krautfurt a. d. Eder.

Gute gebrauchte

Kupferkessel

in allen Größen werden zu kaufen gefunden. Antau des kleinen Kupfers weiter zu verpachten. Übernahme nach Ueberlein, Kupfer bei H. Hempel, Neustadt, Kupferstr. 52, part.

Haus-Verkauf.

Ein Haushaltungsstall mit Hof und Hintergebäuden und großem Hof will ich wegen Unwesenheit von hier für 20.000 Thlr. verkaufen oder gegen eine kleine Villa oder alte Hypothek verhandeln. Röd. unter W. J. Post-Expedition 3. Dresden.

Gute gebrauchte

Kupferkessel

in allen Größen werden zu kaufen gefunden. Antau des kleinen Kupfers weiter zu verpachten. Übernahme nach Ueberlein, Kupfer bei H. Hempel, Neustadt, Kupferstr. 52, part.

Winter-Wurst.

schöne Getreidewurst und Zwiebelwurst, handweise 130 qt., Mettwurst 100 qt., Käsewurst 75 qt., Sonnenwurst 75 qt., Speck und Schinken ähnlich, nur gute Ware empfiehlt Bruno Gäßi, Jahns-

gasse Nr. 22.

Ein Flammenrohr-Dampfkessel

(5 Atmophären Überdruck) mit Reunerungsapparatur u. Armatur, sowie eine horizontale Tamponmaschine (bei 5 Atm. Druck u. 150 Touren per Minute, ca. 3 Werdertakte leistend) mit Regulator u. sind preiswert zu verkaufen. Weitere werden angenommen bei A. A. P. Pechste, Dresden-Neustadt, Königsstr. 32.

Gasthof-Kauf.

Einen Gasthof suche ich sofort zu kaufen im Preis von 9.000—10.000 Thlr., wenn ein Geschäftsbau mit in Tausch genommen wird, etwas baues wird ausgetauscht. Julius Schiller in Neustadt, Königsstr. 32.

Gasthof-Verkauf.

Der in romantischer Gegend gelegene Gasthof zu Edmundstorf bei Augustusburg, welcher im Sommer von Touristen sehr frequentiert wird, mit einem Tausaal verehrt und in gutem Bau, Ausfahrt, soll mit Economeon, ca. 16 Scheffel Fläche und mit leb. u. tot. Inventar verhältnissäßig bald zum gleichen Preis von 28.500 M. Eisenbahnverbindung, noch fünf Mietungen.

A. Gründig, Böhl, Edmundstorf.

Gin massives Haus

in Deuben mit 9 Stuben und Wochengebäude, mit Werkstätte ist gekauft halber sofort für 4500 Thlr. bei 1000 Thlr. Auszahlung, zu verkaufen. Röd. Feldgasse 13b. in Deuben bei H. Haase.

Haus-Verkauf.

Ein Haus mit schönen großen Gartens im Blauehenden Grunde, in der Nähe eines Bahnhofes, ist zu verkaufen. Röd. unter „Haus-Verkauf“ Exped. d. Bl. niedergeschrieben.

Bauhaspel,

sehr leicht gehend, ist sehr billig anzukaufen. Vorngasse Nr. 2, 1. Etage. Eisenbahnfeld ist ein Wa.-Schriftzug wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen.

Pferdedünger

Ist zu verkaufen. Röd. Bautzstr. 27. Unterg. empfiehlt billigst H. Schönfeld, Expedition d. Bl. erbeten.

Butter

Ist zu verkaufen. Röd. Bautzstr. 27. Unterg. empfiehlt billigst H. Schönfeld, Expedition d. Bl. erbeten.

Wirklich gutschlagende

Oberhemden

Ist jetzt billigst. auch auf Ab-

zahlung.

die Dresdner

Oberhemden-Za-

hlle

und

Woll-

hemden

und

5—10,000 Thlr.

lache ich auf mein Grundstück in
feinster Lage der Hauptstraße
(Neustadt-Dresden), zu verkaufen,
aber 2 Hypotheken gegen 6 Proc.
Gebühr, Räderer unter E.
N. 34 im „Invalidenbau“,
Dresden, erbeten.

21,000 Mfl.

liegen zur Verkaufung gegen
gute hypothekarische Sicherheit
an einem bauartigen Grundstück.
Justizrat Bernh. Strödel,
Münzgasse 18, II.

3000 Mfl.

lache ich gegen Auslage einer Ver-
sicherung zu 6 Proc. und gegen
unterjährige Sicherheit eines
Dresdner Hauses und Gartens
grundstückes, welches mit 30,180
Mark zur Kaufsumme eingezahlt
ist und auf dem 22,500 M. für
bereits hypothekarisch verbraucht
finden. Justizrat Bernh.
Strödel, Münzgasse 18, II.

Geld auf gute Pfänder
Galeriestr. 11, II.

Darlehen

auf Bechtapieren, Sparlafsen-
bücher, Waaren aller Art, We-
tloren, Gelden, Übergegenstände,
Uhlen, Möbel, Effekte, Zehn-
welle, Einschlag jederzeit gelas-
tet. Strenge Toleration. Zins-
auf 6 Proc. pro Jahr an.

Sächsische Lombard-Bank
(Aktien-Gesellschaft),
Dresden, kleine Paulsstr. 2.

Geld in jeder Höhe
gegen blaue Säulen
Neustadt, am Markt 8, I.

Möglichkeiten sind Häfen- und
Feldgelder in jeder Be-
tragsgröße zu 4%—5% Zinsen
aus Stadt- und Landgrundstücken
I. Heinr. Sölden, Hohndorf,
10—bis 12,000 Mfl. sind aus-
vorhanden sofort auszuholen. Bereiche
unter R. S. 10 bei Rudolf
hier niedergeschlagen.

10,000 M.

werden gegen sehr gute Hypothek
auf ein wichtiges Grundstück ge-
sucht, auch wird bei schnellem
Abzahlung Tannum gewährt.
Öfferten unter F. G.
5000 Exped. d. M. erbeten.

Im Auftrage zu verkaufen

1 Pianino

von Spiegel, Holzklaviere in
Berlin, hohes Format, wie neu,
für die Hälfte des Kostenpreises,
bezahlt.

mehrere Pianos

für 45, 65, 95, 120, 140
Thaler, sowie größte Auswahl

neuer Pianinos**und Flügel**

aus den berühmtesten und belieb-
testen Fabriken der Welt em-
pfohlen unter bekannter
Reputation und Garantie
zu den älteren Preisen
zu verkaufen und zum Ver-
eilen.

H. Wolfram,**rotes Blau- Gläubiger-****Seestraße 21.**

ältere Pianos nehm ich an
ein älterer, solider Mann
Gewissheit habe ich in dem Ge-
schäft einer alle annehmenden
Jungfrau o. Witwe m. einigen
hundert Taler unbedingt machen,
während unter 300 in die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

3 weiße oder braune
Figuren, in eine Höhe von
180 cm. Höhe und 60 cm.
Breite rasiert, werden zu lau-
fenden gesucht. Öfferten belieben
man bei W. Richard Hübner,
Wettinerstr. 29, niedergeschlagen.

Auf monatliche rei-
chliche Abzahlung erhalten
solide Leute Höfer, Betteln,
Wäsche, Gardinen, Teppiche,
Uhren, Herren-Garderoben, leg-
tere auch nach Preis, Galerie-
str. 1, 1. Et., und dann
soem, der Betrater hat, das Ge-
schäft ist reell und solid em-
pfohlen werden. R. B.

Land=

Bäckerei,

unweit der Stadt gelegen, wenn
möglich mit etwas Geld, gutem
Bauwerk, wodurch einen Ver-
kaufspreis zu erwerben
geht. Öfferten unter F. G.

5000 Exped. d. M. erbeten.

Herren-Cravatten

werden zur Auffertigung ange-
nommen, gewaschen und repariert
Güterbahnhofstr. 9, 2. Etage.

Th. Weiser.

Gm. Schuhmacherbetriebs-
zeug u. Kommode in dillig
zu verkaufen Straße 37, 2. G.

Eine Brillard

mit Zubehör ist sehr billig zu
verkaufen Wettinerstr. 4, I.

Ein Sophia Bild zu ver-
kaufen Wettinerstr. 14,
3. Etage rechts.

Ziegelstraße 51.

Schlüsselstück 55 49.
Weißlich 65.—
Schwarz 65.—
Spat 70.—

Strümpfe

In schwarz, marineblau, taffee-
blau und rot billigst an
der Bürgerwiese der 19.

J. Weller.

Ein schon lange beschiedenes
und gut gehendes

Produktions- und

Materialgeschäft,

in feiner Lage, nebst Wohnung,
ist wenigstens zu verkaufen.
Habt. Gebühr unter M. M. 50

Postamt 9, sofern es möglich
ist, zu verkaufen.

Geld auf Preissachen, Kleidung, &c.

Leihbank Elbberg Nr. 4.

500 Thlr.

sehr gute Hypothek, sind sofort
mit 100 Thlr. Belastet zu ver-
kaufen. Öfferten unter W.
V. 52 übernimmt Herr Rudolf
Mosse, Altmarkt 4.

180,000 M.

sind gegen vorzüglichste erste Hypo-
theken in Polen nicht unter
6000 M. auf Kaufanträge und
Landanträge zu billigem Preis
dauernd auszuholen. Franchi-
sche Gebühr unter M. M. 50

Postamt 9, sofern es möglich
ist, zu verkaufen.

Geld auf Preissachen, Kleidung, &c.

Leihbank Elbberg Nr. 4.

12,000 Mk.

lache ich sofort oder bis 1. Okt.
d. J. auch zahlbar in Raten, bei
sehr günst. Bedingung u. Auf-
nahmedeclaration gegen unter-
schiedliche Einlegung e. Rabatt-
antragsstück, welches mit 30,000
M. zur Kaufsumme eingezahlt ist
und auf dem 12,000 M. ver-
glichen, sowie eines Rabattbe-
ansuches, auf welchem 45,000 M.
bereits eingetragen stehen, wäh-
rend es 75,000 M. Kaufsumme ist.

Justizrat Bernh. Strödel,
Münzgasse 18, zweite Etage.

Zur Vermittlung von

Geld-Darlehen

auf Mecht. und hypothekarisch
empfiehlt sich Herr Müller,
Grenzgasse Nr. 18, 1. Etage.

550 Thaler

werden gegen sicherste erste Hypo-
thek geliefert. Öfferten unter

V. X. 55 abzuholen bei Rudolf
Mosse, Dresden.

200—300 Thaler

werden von einem reellen Ge-
schäftsmann und Grundstücks-
besitzer gegen Sicherheit anges-
teckt. Gebühr 10c. erbeten um T. 25
in die Exped. d. Blattes erbeten.

Im Auftrage zu verkaufen

1 Pianino

von Spiegel, Holzklaviere in
Berlin, hohes Format, wie neu,
für die Hälfte des Kostenpreises,
bezahlt.

mehrere Pianos

für 45, 65, 95, 120, 140
Thaler, sowie größte Auswahl

neuer Pianinos

und Flügel

aus den berühmtesten und belieb-
testen Fabriken der Welt em-
pfohlen unter bekannter
Reputation und Garantie
zu den älteren Preisen
zu verkaufen und zum Ver-
eilen.

Spenn's Restaurant,

Weiberstr. 29,

empfiehlt guten Mittagstisch,
a la carte selbe Auswahl.

neuer Pianinos

und Flügel

aus den berühmtesten und belieb-
testen Fabriken der Welt em-
pfohlen unter bekannter
Reputation und Garantie
zu den älteren Preisen
zu verkaufen und zum Ver-
eilen.

Stille Musik

seit Ostern wieder
neu eröffnet!

Gute, billige Küche.

Schöne, frische Biere.

Angenehmer Garten.

Das beste Glas leichtes

Einfaches Bier

trinkt man Hanhausstrasse 3.

ff. Döllnitzer Gose

von heute an Hotel Russie.

Saxonia

empfiehlt vorzügliches echt.

Gulmacher, Kellenteller

Wagen und das beliebte Nöth-
nische Bier, a Glas 10 Pf.

Richtungsvoll Herrmann.

Hochseine Qualität

Radeberger

Böhmisches Bier,

a Glas 15 Pf.

Radeberger

Bier-Lokal

Hch. Müller's

Restaurant

(F. Lusser)

Unterhofsal. Moritzstr. 22.

Von heute an verkaufe ich eine

Doppeladnung hochfeines lich-
tes Nürnberg's Würzen-

bier von Hch. Henninger,

a Glas 25 Pf., und geliebt

mit dasselbe einem gereichten Bier

zur Zeitung zur Wiede-
rholung in gleichem

Preise. Ich freue mich auf

die Kaufsumme.

Panopticum.

Seestraße 2, 1. Et.

Nun ausgestellt:

Unverhoffte Einladung

nach Weimar Anno 6.

gleichnamige Gemälde.

Franziskanerbräu

a Glas 20 Pf.

Sanzer Hopfenblätte.

Wiesegasse 4.

Confidentia.

Auktionärs-

Generalversammlung

Mittwoch d. 2. Juli

Abends 8 Uhr

im Saale des

Tivoli, Wettinerstrasse

eingetragen.

Veranstaltung.

Versteigerung

den 2. Juli.

Abends 8 Uhr

im Saale des

Wettinerstrasse

eingetragen.

Versteigerung

den 2. Juli.

Abends 8 Uhr

im Saale des

<div data-bbox



Kinderwagenfabrik
an gros en détail
G. E. Höfgen.
Hauptgeschäft: Königsbrüderstr. Nr. 72. Moritz-Allee Nr. 4.
Grösste Auswahl, billigste Preise.



An unserer Coupons-Kasse werden die fälligen Coupons resp. Dividenden-Scheine und rückzahlbaren Stücke

der nachstehenden Effecten fortlaufend resp. zu den beigesetzten Terminen eingelöst
Chemnitzer 4½% Stadt-Anleihe,
Galiz. Bodeneredit-Anstalt,
Oesterr. Bodeneredit-Anstalt,
Poln. Schatz-Obligationen (vom 1. bis 15. April resp. October),
Prenz. Bodeneredit-Anstalt,
Schlesische Landschafts-Pfandbriefe (vom 15. Juli resp. Januar),
Wiener Communal-Anleihe,
Disconto-Commandit-Anleihe,
Dresdner Central Schlachthof,
Königin Marienhütte (Coupon Nr. 7 — M. 5.40),
Thodesche Papier-Fabrik,
Freiberger Papier-Fabrik in Weissenborn,
Sächs. Maschinen-Fabrik (Hartmann),
Peniger Patent-Papier-Fabrik,
Sächs. Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik (vormals G. Leichert),
Hofbräuhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik,
Allg. Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport,
Sächsische Güterversicherungs-Gesellschaft,
Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft,
Krupp'sche 5% Part.-Obligationen (vom 1.—12. April resp. October),
Deutsche Jute-Spinnerei und Weberei Meissen,
Aussig-Zeplitzer G.-B.-Gesellschaft,
Görlitzer St.-Eisenbahn (vom 1.—31. August resp. Februar),
Galiz. Karl-Ludwig-G.-B.-Gesellschaft,
Dux-Bodenbacher G.-B.-Gesellschaft,
Oesterr. Nordwestbahn,
Oesterreichische Staatseisenbahn-Gesellschaft,
Buschtiehrader G.-B.-Gesellschaft,
Böhmisches Nordbahn,
Niga-Dünaburger G.-B.-Gesellschaft (vom 13.—31. Juli resp. Januar),
Turman-Kralup-Prager G.-B.-Gesellschaft,
Lemberg-Czernowitz-Eisenbahn-Gesellschaft,
Warschau-Wiener G.-B.-Gesellschaft (vom 1.—31. Juli resp. Januar),
Warschau-Bromberger G.-B.-Gesellschaft (vom 1.—31. Juli resp. Januar),
Berlin-Potsdam-Magdeburger G.-B.-Gesellschaft,
Brünn-Nossitzer G.-B.-Gesellschaft,
Cöln-Mindener G.-B.-Gesellschaft (vom 1.—12. Juli resp. Januar),
Magdeburg-Halberstädter G.-B.-Gesellschaft (vom 1.—12. Juli resp. Januar),
Mährische Grenzbahn,
Österr. Lombard. G.-B.-Gesellschaft.
Außerdem werden alle anderen fälligen Coupons, Dividenden-Scheine, sowie rückzahlbare Stücke bestmöglichst ausgezahlt.
Dresden, am 29. Juni 1879.

Dresdner Bank.

Artikel für Damenschneiderei.
Stets größtes Lager aller Neuheiten der Saison
empfiehlt
O. Jonas, Wilsdrufferstrasse 5, Hotel gold, Engel,
vis-à-vis der Dresdner Bank.

Ein Schmied
sucht eine Schmiede in einer Stadt oder belebtem Dorfe zu pachten oder auch zu kaufen. Gebiete Amt. unter T. T. 367 in den „Invalidendank“ Dresden.

Schuhwarenlager
Seit vielen Jahren anerkannt gute reelle Schuhwaren für Damen, Mädchen und Kinder, aus der Fabrik von M. M. Schmidt, empfiehlt zum Fabrikpreis

A. Fischer,
nur 21 Bettinerstraße 21.
Vorqualitative Schattstiel, Steckleinen und Knabenstulpenstiel zu sehr billigem Preis.

Insektenpulver,
dalmatinisches und persisches, von direkt bezogenen Blättern frisch und rein gemahlen,
Camphor,
Pfeffer,
Naphthalin,
Mottenpapier

empfiehlt an gros und an detail die Drogherhandlung von

J. W. Schwarze,

3 Scheffelstrasse 3.

Restaurantverkauf.

(Ein Restaurants-Grundstück, schöne Gebäude, mit beliebten Regelababin, Billard, Gesellschafts- und Speisesäume, vollständig, sehr schönen Inventar, stilles Geschäft, im Werte bei 1500 bis 2000 Thaler Einzahlung zu verkaufen. Auch mögte ein kleines Haus oder Landwirtschaftshaus in Tausch angenommen. Öffnen unter „Restaurant“ nimmt der „Invalidendank“ in Leisung.)

Eine dänische Dogge,
guter Wächter, auch zur Jagd brauchbar, ist zu verkaufen bei

Steumann, Gammlerstr. 16, v. p.

Ein flottes Produkten-Geschäft
mit Brautreinbeits, sofort billig zu verkaufen. Nähères s. Ziegelstraße 6, 2. Etage.

Mit
20—25,000 Mk.

sucht ein solider, thätiger Kaufmann ein nachweislich rentables Geschäft zu übernehmen, oder als Teilhaber einzutreten. Ausführliche Offerten nimmt unter T. Z. 371 Invalidendank Dresden entgegen.

Stellmachereigesuch

Ein freihamer Mann sucht eine Stellmacherei zu kaufen oder zu kaufen, hier oder in einem größeren Dorfe. Adressen unter F. P. 364 im Invalidendank Dresden erbeten.

Maiglöckchen!

Dieses neuzeitliche Parfüm, unverweichbar zu den feinsten Aromaticen und seit Kurzem als das beliebteste in den aristokratischen Kreisen im Gebrauch, vereinigt in sich die beliebtesten aromatischen Gewürze und übertrifft in dieser Beziehung bei Weitem alle bisher bekannten Extrakts. Allein kostet es M. 75 Pf. mit 1.50, M. 2.50 und M. 4 zu haben in der

Drogen-Handlung und Parfümerie-Gefäß von

Paul Schwarzlose,

Dresden, Schlossstr. 9.

Ein flottes courantes Geschäft wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten R. 5 August M. 1000, Pittau.

Neue Hosen (Böhmen oder dort, Erbsen pr. 1080.—Korb — 14 Liter 3 M., 3 Körbe 8 M. Apfelsinen u. Citronen, beide Qualität, 1040.—Körbe 2 M. 40.—60. Alles franco gegen Bezahlung. Triest. A. L. Mohr.

Apfelselwein,

Tiroler, feinste Qualität, incl. Blaube 45 Pf., empfiehlt E. Pallas, Glensdorffstr. 17, I.

Summrete, jenische, sowie

Arabisches Rum, sind in großer Auswahl zu

baden Terrassen, 4, G. Liebke.

1 Säuselbude ist billig zu ver-

bei R. 100, Thale. Wekerlastr. 16.

Mein Lager fertiger Wasch-Costumes

zu den Preisen von 6, 7, 10, 13, 14, 20, 22, 28 Mark u. i. d. fortlaufend mit gleichmäßigen Neuheiten unterhalten und gestatte ich mir namentlich auf meine neuen Sortimente der so beliebten

dunklen einfärbigen Matinées

mit bedruckter Spiegelordnung empfehle hinzuzweisen

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdruffer Straße.

Verkaufs-Stelle

der Centrifugal-Meierei in Dresden für fette Milch, magere Milch, Buttermilch, Sahne,

f. Holsteinische Butter,
Nr. 25 Alaustraße Nr. 25,

bei **J. Engelhardt.**

Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem deutigen Tage eine

Verkaufs-Stelle

der Centrifugal-Meierei in Dresden für Milch, Sahne und Butter

am gleichen Platze

Nr. 25 Alaustraße Nr. 25 eröffnet habe.

Hochachtungsvoll **J. Engelhardt.**

Genfer Bandwurmmittel,



ärztlicherseits empfohlen, vollständig geschmacklos, entfernt in ca. 2 Stunden sowohl den Kreisen, als auch den Kettenbandwurm mit Kopfsicher und gefahrlos.

Niederlagen in vielen Arzten des In- und Auslands.

In Sachsen ist das „Genfer Bandwurmmittel“ zur Zeit in nachvergleichten Apotheken deponirt und durch dieselben für nur 3 M. mit Gebrauchsanweisung zu beziehen.

Weitere Niederlagen werden errichtet.

Leipzig, Engel-Apotheke, Neukirch am Hochwald, Zwickau, Loschwitz, Göschkenbroda, Grünhain, Löbtau, Neustadt, Sebnitz, Weinendorf bei Dahlem, Leibnitz, Ehrenfriedersdorf, Weida, Waldbheim, Hartenstein, Köhra, Schönhausen, Schandau, Neugersdorf u. s. w.

Zur gefälligen Beachtung.



Zur Herstellung des Verbandes sind eines Bandwurms nehm man bei nicht zu vollem Magen jedes Maßlein (Einhalter kostet vor der Art ist zweckmäßig innerhalb

des Verbandes eine Apotheke, welche die Symptome schwerer Krankheitserkrankungen an sich tritt, ziehe er unter allen Umständen einen wissenschaftlich gebildeten Arzt vor der Art zu Rathe, ob in dies um so notwendiger, als nur der Arzt im Stande ist, aus dem Krankheitswilde, welches der Leidende oft als ein solches durch den Bandwurm hervorgebrachte bezeichnet, die Ursachenheit eines oder mehrerer Bandwurmer festzustellen.

In besonderen Fällen, in welchen der am Bandwurm Leidende Symptome schwerer Krankheitserkrankungen an sich tritt, ziehe er unter allen Umständen einen wissenschaftlich gebildeten Arzt vor der Art zu Rathe, ob in dies um so notwendiger, als nur der Arzt im Stande ist, aus dem Krankheitswilde, welches der Leidende oft als ein solches durch den Bandwurm hervorgebrachte bezeichnet, die Ursachenheit eines oder mehrerer Bandwurmer festzustellen.

Das „Genfer Bandwurmmittel“ ist nur durch die Apotheken zu beziehen; zum Schutz gegen Nachahmung schreibe man auf Zettelnarre, welche in Virecettur auf rotem Glanzpapier verarbeitet ausgeführt und als Envelope um ein länglich-blattiges Papierstück verendet ist.

Dienstag, den 1. Juli 1879.

Nr. 188

5
suche
seins
Reis
N. S.
Dres

2
liegen
gute
anach
zu

suche
Johu
unter
Dres
grund
Platz
ist in
derzeit
findet
Stre

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert.
Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf. Th. Fleibiger.
Neustadt Wiener Garten. a.d. Brücke. Neustadt
a.d. Brücke. Heute Dienstag.

Gr. Militär Concert
von der Kapelle des K. S. Schützen-Regt. Nr. 108 "Ernst Georg"
unter Leitung des Musikdirektor Herrn
C. Werner.
Anfang 18 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnementkarte 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse,
sowie einzelne an den anderen bekannten Verkaufsstellen zu haben.

W. Wolff.
J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.)
Bei günstiger Witterung heute Dienstag
gr. Militär-Concert,
ausgeführt v. d. Musikkorps
Regiments Nr. 100 unter
Kommandeur Herrn A. Ehrlich.
Anfang Abends 7 Uhr. Eintritt 50 Pf. à Person.
Hochachtungsvoll **W. Wolff.**
Abon. Karte 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Hauptstube zu haben.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Heute

Concert des Kaiser-Cornet-Quartetts
Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland
der Königl. Kammermusiker Herren Kosleck, Lenz, Brucks
und Finsterbusch.
1. Der königliche Wandertrompeter Mendelssohn.
2. O Thälert welt, o Höhen Mendelssohn.
3. Aus der Jugendzeit H. A. de la Motte.
4. Guardia A. Weismann.
5. Original-Quartett in B-dur W. Clausen.
Präludium und Allegro.
Adagio.
Mendelssohn.
Presto.
6. Polonaise A. Weismann.
7. Prähilflied Mendelssohn.
8. Auf Wiedersehen Mendelssohn.
9. Wohl aus noch getrunken A. Weismann.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Zweites Concert den 3. Juli. Ferrario.

Gartenrestaur. Stadt Coburg.
Heute zum Bademarkt
gr. Militär-Extra-Concert
vom Trompetenchor des K. Sächs. Trainbataillons unter Leitung
des Herrn Stabstrompeters Posselt.
Anfang 6 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Gleichzeitig empfohlene ausgezeichnete Biere u. vorzügliche Küche.

Panopticum
Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Damm's Etablissement.
Mittwoch den 2. Juli a. e. findet mein diesjähriges
Vogelschießen, verbunden mit
Concert und Ball,
statt. Hochachtungsvoll Marschner.

Diana-Garten.
Eingang Florastrasse und Diana-Saal.
Mittwoch, den 2. Juli.
großes Prämien-Vogelschießen.
Großes Concert von Herrn Rundschreiter Schaefer.
Orchester Mr. Mann. Zum Schlus großer Schlachtpotpourri
und Jägerstreich. Nachdem großer Fest-Ball.
Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.
Gleichzeitig empfiehlt seine auf Glas gelagerten A. Delicatessen-
Lager, Bäckerei und einfache Biere, sowie anerkannte gute Küche
E. Voigtlander.

Zoologischer Garten.
Vorläufige Anzeige.
Mit Freitag den 4. Juli d. J.
beginnt die Schaustellung der
Indianer aus Canada.
Rätheres sagen die Platze. Die Verwaltung.

Waldschlösschen
Stadtrestaurant.
Heute grosses Concert.
Anfang 6 Uhr.

Allgemeine Ausstellung
von
Erzeugnissen der Kunst,
Wissenschaft und Industrie
für die Jugend.
Dresden, Ostraallee 32.
Gründung Dienstag den 1. Juli,
Vormittags 10 Uhr.
Eintritt 50 Pf. für Erwachsene, 25 Pf. für Kinder.
Das Comité.
Kaufmann C. Heinze. Dr. phil. Th. A. Hermann.
Dir. H. Herzog. Dir. G. W. C. Schmidt.

Verlosungs-Liste
der
zweiten internationalen Race-Hunde-Ausstellung.

Str. 5146 1349 3973 2551 537 4014 3719 1812 4375 2108
3298 4144 5980 1781 4010 4574 3767 4140 2725 3431 3466
1353 3487 5769 5203 3146 572 2294 2579 3075 1528 3005
3947 2048 4645 4274 2816 4655 2621 2171 3732 4597 1478
5446 4300 4302 1072 610 2840 5254 4245 5778 1375 3819
5110 3184 720 3938 5587 4348 3946 2793 2259 4258 5727
4657 562 3587 3054 3062 4065 316.

Dresden, am 28. Juni 1879.

Die Direction.

G. F. Ruselli.

Etablissement zum Stadt-Park.

Heute Großes Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters Erdmann Puffholdt.

Anfang 7½ Uhr. Eintritt 25 Pf.

NB. Abonnement-Karte (5 Stück 1 M. 50 Pf.) sind bei

Herrn Janke, Schlossergasse Nr. 17, im Restaurant „Zum

Stadtpart“ und an den Mäppchen zu haben.

Morgen Concert.

Carl Hennig.

Stadt Metz,

Kaiserstrasse Nr. 6.

Heute Concert.

Eintritt frei.

Körnergarten.

Heute 3. Jahrmarkt-Dienstag Freiconcert v.

einem Theild. Kleinen Kapelled. Herrn. Musikkir. Seyfried.

Goldne Krone in Strehlen.

Mittwoch den 2. Juli

großes Vogelschießen,

verbunden mit entreesfreiem Concert, Garten-Illumination und Ball.

Anfang 3 Uhr.

Es lädt ergebenst ein.

Ernst Naumann.

Hotel Roessiger.

Heute Abend

Allerlei mit Cotelettes oder Jungs.

Um gütigen Besuch dient.

W. Roessiger.

Aux Caves de France,

Wilmersdorf, zur

franz. Weine. Wilsdrufferstr. 13, Tablo d'hôte von 1 - 3 U.

à 1.75 M. incl. 1 Liter Wartique. Tabl. ff. Stammtisch nach

Wahl a 30 Pf. Heute: Suppe Jultenne, Blauretes, Kart. alla matre,

endl. Roastbeef au mader. Comp., Salat, Staelbeef, Butter, Käse.

Hochachtungsvoll A. G. Lamm.

Restr. Vl. Lagerkeller

entflicht sein Etablissement einem geachten Publikum zur genügenden Benutzung. Herrlicher Garten. Hochhaltender Tisch — direkt vom Bah. Gute kalte und warme Speisen.

Huhn mit Potage.

Hochachtungsvoll Th. Hörl.

Milchvieh-Verkauf.

Montag den 7. Juli stellen wir einen großen Transport schöner,

ganz hochtragender Käse und

Salben, sowie frischfälliger

Bullen im Milchviehhof zu

Dresden zum freien Verkauf.

Weener (Ostwestfalen).

Gebr. Salomons.

Für Mund- u. Zahnschäden.

Aesthetische Zähne, Plomben.

S. v. Keszycki.

Dr. dent. et Chirurg. Dentist, Waisenhausstr. 12. I.

Ungemittelten unentgeltliche Behandlung v. 8-9 Uhr.

Mit heute tritt
Carl Friedrich Frank,

seit 27 Jahren Krankenwärter der
Hänichen Knappenschaft, in den wohl-
verdienten Ruhestand. Mir fehlt bat er während
meiner dreizehnjährigen Thätigkeit am längsten
Werke stets und oft in schweren Stunden treu und
redlich zur Seite gestanden, was ich, gewiss auch
im Sinne aller seiner ehemaligen Unterglieder,
diermit dankend anerkenne und wolle ich ihm
von Herzen einen langen, möglichst ungetrübten
Lebensabend wünschen.

Steinofenwerk Hänchen, 1. Juli 1879.
Dr. med. H. Pleissner,
Gynäkologe-Barbär.

Bratheringe,
Hrn. Bodenmeister Ferdinand Müller
auf Bahnhof Waldheim
wird zu seinem heutigen fünfund-
zwanzigjährigen Dienstjubiläum hierbei bestens
gratuliert und ihm die baldige Eröffnung seines längst geborgten
Wunsches (Geburtshilfe) von ganzem Herzen gewünscht.
Den 1. Juli 1879. Ein Freund in der Ferne.

Aug. Boschy, Dresden, Am See 17,

vis-à-vis der kl. Plauenschengasse.

Von Freitag den 4. Juli d. J.

ab steht ein Transport

hochtragender Käse,

sowie solche, vorunter die hälter-

steine, Ostwestfälische Käse,

Wetina-Maare, zum freibändigen

Verkauf in meinem Geschäft.

Eduard Seifert.

Erste Dresdner

Plissé-Fabrik

L. Rudolph, Str. 31 pf.

fertigt 2000 Meter pro

Stunde in unübertroffener

Schönheit.

Annahmestellen bei den Herren C. J. Seifert, Haupt-

straße 23, B. Köhler, Wetternstraße 23, und bei L. Schnel-

der, Wallstraße 5, Eingang Ammonstraße.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten

sehr großes Lager und verleihebrief gegen Einhand-

ung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel in

Dresden, Schloßstraße 5, Ecke der großen Wallstraße.

Hiermit dechte ich mich ergebenst anzukündigen, daß ich

am 1. Juli 1879

die zeitliche von Herrn Eleckhorn innegehabte

Brod-, Weiss- und Butter-Bäckerei,

Am See Nr. 1,

häufig übernehme. — Es wird mein Bestreben sein, durch Lie-

ferung nur außer und krammlose Ware mit die Zufriedenheit

meiner gehirten Kundekath zu erwerben und bitte um gütigen

Zutruh. Fröhlich wird auf Kunden frei ins Hand gebracht.

Hochachtungsvoll Bernhard König.

Auf die zur Subscription gelangenden

1½ Millionen Mark 4 proc. verloobaren

Pfandbriefe und

1½ Millionen Mark 4½ proc. verloobaren

Creditbriefe des Landwirtschaftl.

Creditvereins im Königreiche Sachsen

nehmen wir Zeichnungen spezif. entgegen.

M. Schie Nachfolger.

Auction. Mittwoch den 2. Juli, Vormittags 10

Uhr, gelangen in der Kol. Verlobts-

Auction, St. Brüderstraße 11, unter anderen Wandgegenständen

26 Stück Bettzeug

zur Versteigerung.

W. Koppraseb, Rath-Auctionator.

Veränderungshalber

ist ein in alter Lage der Alt-

stadt befindliches

Restaurant,

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 30. Juni. Die neue Börsenwoche eröffnete ebenso gut wie die alte beßlos. Mit geringen Ausnahmen stabilisierte sich auf den verschiedenen Verleihsgesellschaften ein nur schwaches Geschäft, leich vor dem Termine vermeidbar nicht in lebhafterem Fluss zu bringen, obgleich mehrfache Rücksorge vorlag, aber wegen Mangels an Material die vorliegenden Oderen zum größten Theile auszuführbar blieben. Spekulationsgeschäfte verfehlten überdies auch noch Platz und mäßigen Credititaten führten einen Abschlag von 7 Proc. gefallen lassen. Die Ultimo-Regulierung wird, soweit sie übersehen läßt, glatt verlaufen, die Umfrage in dieser Beziehung ist, soweit sie überhaupt schwach ist, durchaus bestimmt. Die öffentlichen Bonds hatten größeres Geschäft aufzuweisen, wenn es nicht an Material gemangelt hätte. Spec. Renten befiehlt sich eine Stetigkeit, 4 Proc. Anteile großer, zogen 0,25 Proc. kleine 0,15 Proc. am. 4- und 4½ Proc. Leipzig-Dresdner lagen recht fest, ebenso kleine Rentenmarken. In Stadtanleihen fand ein Verleih nicht statt. Bon Pfandbriefen wurden Sach.-Geb. 0,25 Proc. billiger, verloß bei laufendem Creditverzins unverändert genommen. Unter an 6 Proc. ermittelten Überber. 0,30 Proc. Der Preis haben sich 1 Proc. gestiegen und waren wieder ohne Bewegung. Prioritäten lagen ziemlich still. III. Entschuldigungen waren preisbelastend, II. Vermögen stiegen sich 0,25 Proc., I. Prag-Durer 0,10 Proc., II. vergleichbar 0,75 Proc. billiger.

Bremen, 30. Juni.

| | To Dir. | Kreditliche Konten | 100. |
|-----------------------------|---------|--------------------|------|
| 1. Staat. u. St. B. | 72 18 | Debt. 100. | |
| 4. Reich-Rent. 6. | 4 50 50 | Barmh. 0. | |
| 3. u. 2. Miete 99,90 | 4 50 50 | Do. Mart. 112,25 | |
| 4. Obj. Kreditkredit. 99,90 | 4 50 50 | Do. 112,25 | |
| 5. R. S. Staatsp. 4 | 4 50 | Gewer. 0. | |
| 6. Renten u. Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 7. Do. 5,5 Wille 76,250 | 3 50 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 8. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 9. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 10. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 11. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 12. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 13. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 14. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 15. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 16. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 17. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 18. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 19. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 20. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 21. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 22. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 23. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 24. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 25. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 26. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 27. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 28. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 29. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 30. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 31. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 32. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 33. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 34. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 35. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 36. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 37. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 38. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 39. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 40. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 41. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 42. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 43. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 44. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 45. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 46. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 47. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 48. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 49. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 50. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 51. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 52. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 53. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 54. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 55. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 56. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 57. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 58. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 59. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 60. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 61. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 62. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 63. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 64. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 65. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 66. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 67. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 68. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 69. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 70. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 71. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 72. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 73. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 74. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 75. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 76. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 77. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 78. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 79. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 80. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 81. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 82. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 83. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 84. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 85. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 86. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 87. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 88. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 89. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 90. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 91. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 92. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 93. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 94. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 95. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 96. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 97. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 98. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 99. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 100. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 101. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 102. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 103. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 104. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 105. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 106. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 107. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 108. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 109. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 110. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 111. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 112. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 113. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 114. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 115. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 116. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 117. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 118. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 119. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 120. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 121. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 122. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 123. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 124. Do. 4,5 Wille 76,250 | 4 50 | Gewer. u. Co. 40, | |
| 125. Do. | | | |

An unseren Stäffen werden vom Rüttigfeld-Zeitungs-
resp. von den beigesetzten Terminen ab spesenfrei ein-
gelöst:

A. Dividendenscheine:

- der Aussig.-Teplitzer Eisenbahn-Aktien Nr. 21, Cesterr. 28. d. 23.10.
- Aussig.-Teplitzer Genusscheine, Cesterr. 28. d. 12.80.
- Bank für Handel und Industrie, a. Mf. 8,57 (1. bis 31. Juli).
- Chemnitzer Aktien-Spinnerei, a. Mf. 1,00.
- Österreichischen Nordwestbahn Lit. A. zum jeweiligen festgesetzten Silbercourts).
- Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft, vom 20. Stamm-Stiftung a. Mf. 52,50.
- Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, vom 31. Stamm-Brier a. Mf. 22,50.
- Rheinisch-Westfälischen Lloyd-Aktien, Div. Zhd. Ser. III, Nr. 2, a. Mf. 60.
- Rheinisch-Westfälischen Rückversicherungs-Gesellschaft, Div. Zhd. Nr. 4, Serie II, a. Mf. 27.
- Weimar-Geraer Eisenbahn-Aktien Nr. 4, a. Mf. 13,50.
- Werra-Eisenbahn, a. Mf. 5,00.
- Altenburg-Zeitzer Eisenbahn Stamm-Aktien, 27. 15,80.
- Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien, Mf. 15,00.

B. Anleihe-Coupons:

- der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
- Aussig.-Teplitzer Eisenbahn,
- Böhmisches Westbahn (Anleihe 1873),
- Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (1. bis 20. Juli),
- Chemnitzer Aktien-Spinnerei,
- Communalbank des Königreichs Sachsen,
- Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn (vom 24. Juni ab),
- Galizischen Carl-Ludwigs-Bahn (zum jeweiligen festgesetzten Silbercourts),
- Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn,
- Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn vom 24. Juni bis 15. Juli,
- Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, vom 24. Juni bis 15. Juli,
- Mannsfelder Kupferschiefer bauenden Gesellschaft, vom 20. Juni ab,
- Oberschlesischen Eisenbahn, 1. bis 31. Juli,
- Prag-Turnauer Eisenbahn (zum jeweiligen festgesetzten Silbercourts),
- Rheinischen Eisenbahn, vom 20. Juni bis 31. Juli,
- Saal-Eisenbahn, vom 20. Juni ab,
- Sachsischen Gussestahlfabrik Döhlen,
- Stadt Dresden,
- Stadt Falkenstein,
- Stadt Marienkirchen,
- Stadt Teplitz,
- Stadt Wien (Communal-Gold-Anleihe), vom 20. Juni ab,
- Süddutschen Bodencreditbank München,
- Südösterreichisch-Lombardischen Eisenbahn, 3 Proc. und 5 Proc., vom 20. Juni ab,
- Thüringischen Eisenbahn, vom 20. Juni ab,
- Werra-Eisenbahn, vom 24. Juni ab,
- Zwickauer Brückenberg-Staubkohlenbauvereins.

C. Ausgeleoste Aktien:

- der Aussig.-Teplitzer Eisenbahn mit fl. 210 Cesterr. Währ.

D. Ausgeleoste Anleihe-Obligat.:

- der Aussig.-Teplitzer Eisenbahn,
- Chemnitzer Aktien-Spinnerei,
- Communalbank des Königreichs Sachsen,
- Oberschlesischen Eisenbahn (1. Juli bis 15. August),
- Prag-Turnauer Eisenbahn (zum jeweiligen festgesetzten Silbercourts),
- Rheinischen Eisenbahn, vom 20. Juni bis 31. Juli,
- Saal-Eisenbahn, vom 24. Juni ab,
- Stadt Falkenstein,
- Stadt Wien (Communal-Gold-Anleihe), vom 20. Juni ab,
- Süddutschen Bodencreditbank München,
- Thüringischen Eisenbahn, vom 24. Juni ab,
- Dresden, am 24. Juni 1879.

Filiale

der
Allgemeinen Deutschen
Credit-Anstalt.

Günther & Rudolph,
Seestraße 21.

Hotel und Restaurant

Ernst Göttlich,
Dresden, Königsbrüderstraße Nr. 19
(ehrer Kammerdiener).

In der Nähe der Neustädter Bahnhöfe und der Albertstadt (Neuen Augusten). Am besten Platz der Königsdreiecke. Elegantes Restaurant mit angenehmem Ambiente.

Comfortable and elegante Einrichtung der Zimmer mit bezaubernden neuen Betten, schönen Badestühlen. Preise der Zimmer: von 1 Mf. 50 Pf. an. Warme Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit. Keine Rücksicht. Gute Pflege. Weiße und Biere. Reckte und prompte Bedienung.

J. Schmitts Restaurant,

Schlossstrasse Nr. 14
empfiehlt ff. Weißbier von A. Landré aus Berlin.

Ich impfe täglich, Mittags 1-2 Uhr.

A. L. Bachstein, appt. Arzt, Kreuzstraße 1, II.

Wieder-Gründnung
des Pfandleihgeschäfts Menegasse 41 (fr. Gelbig).

1853 gegründet:
Einführung der Lebensversicherung:
1862.
In 1878 i. Anträge eingegangen
4700 über Mf. 13,224,034.

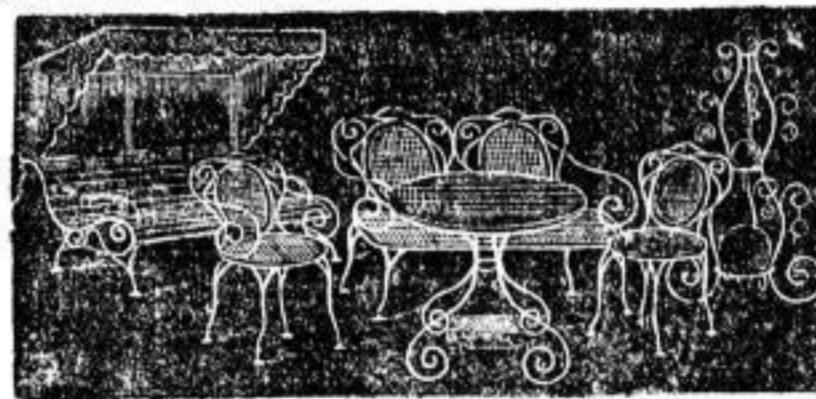
Die „Victoria zu Berlin“ gewährt in ihren Tarifen I.C und I.B

TODESFALL-VERSICHERUNGEN MIT GEWINN-ANTEIL,

Die sich ausdehnen:
a. durch Beendigung leglicher Vertragshaltung mit vollendetem Güsten des 65sten Lebensjahrs;
b. durch Erhebung von unanfechtbaren, nach dem Tode zahlbaren Prämien-Nachzahwärtscheinen;
c. durch Aufzettelung an den eigenen Gründungen mittelst einer bei Beendigung des Güsten des 65sten Lebensjahrs zahlbaren Versicherung von 60-20 Prozent der außerdem nach dem Tode voll fälligen Versicherungssumme und einer gleichzeitig bestimmten Lebens-Alters-Rente;
d. durch Gewinn-Anteil aus dem Gesamt-Geschäft (Lebens- und Transport-Versicherung) der Victoria nach dem Systeme der siegenden Dividende; demnach erfolgt voraussichtlich eine stetige Verminderung der Rabattebedarfe.

Die in 1878 mit Gewinn-Anteil Versicherten erhalten 22 Prozent des Jahres-Beitrages bereits auf die Prämien in 1880/81 verteilt.

E. Joerschke, Generalagent, Dresden, Pirnaischestraße 48, erste Etage.



Eiserne Gartenmöbel, Bettstellen, Blumentische &c.
Eisenmöbel-Fabrik von Lindner & Tittel,

Zahnsgasse 29, zunächst der Seestrasse.

Kernige

Gehleimwand,

Meter 40 Pf. — Ede 23 Pf.

weisse

Nessels,

Meter 35 Pf. — Ede 20 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden, Schreibergasse 2.

Vogellädchen,

Schlafeste,

Verloosungen

empfiehlt das bei Gewinn-Gü-
stausen mein bedeutendster Vater
für passende Gegenstände,

das Stück kann von 10 Pf. an
für Schwestern & Freunde bereit ne-
ben die äusseren Engros-Preise.

und die äusseren Engros-Preise.

Ernst Zscheile

Galanteriewarenhandlung

Dresden, 9 Seestrasse 9

(früher Schieffelstrasse).

Schwarz

Cachmir-Fichus,

Tücher-Chales

empfiehlt

Rich. Chemnitzer,

18 Wilsdrufferstr.

Seiden-

Mohair-Garn

prima Qualität, in Strängen

u. Stränen zu billigen Preisen

bei Adolf Josky Nachf.,

Egon Schetelig.

Waisenhausstraße 21, I.

On einem lebhaften Orte wird

ein Kammerel mit Prant-

welt-Geschäft zu kaufen oder

auszuholen. Offert, mit Vage

und Preisangaben einmündig

oder mandantengleich G. Richter,

Schäferstraße 42, part.

Goldcompositions-

Uhrketten,

die durch Schönheit der Arbeit

und Haltbarkeit im Tragen sich

eines wohlverdienten Preis er-
freuen, auch auf den Pariser

Ausstellungen im Jahre 1867

mit einer

„Preis-Medaille“

und im Jahre 1878 mit einer

„ehrenvollen

Anerkennung“

gedacht wurden, durch den aus

dem Kinde eines jeden Karne-

valspart „Schweich“ erkenn-

bar sind und vor unverdächtiger

Abnahme dieser Stempel

durch den geübten Marken-

schmied gerichtet. Ich übernehme,

wie bestellt, solche Goldcompo-

sitions-Uhrketten und empfiehlt

die gleichen in größter

Auswahl zu Adelspreisen.

Sodann öffnete:

Medaillons, Broschen u.

Uhrringe, Armbänder,

Kollars, Uhrschlüssel,

Manschetten- und Chemi-

settenknöpfe

aus Goldcompositionen in be-

famter Güte.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Lampert's

Gehleibler mit genauer

Gebrauchs-Ampelung in

25 und 50 Pf. in allen Apotheken.

Befanntmachung.

Alle verkaufen Wänden som-

men Mitte Juli, wenn diezen

bis dahin nicht verlängert wer-

den, zur Auktion.

Pfandleib & Kreditaufstalt

3 Unterstrasse 3.

Gelegenheitskäufe

machen es möglich, zu fol-

genden Preisen zu verkaufen:

Lebendiger Bazar, 10 Pf. inkl. 10 Pf.

Zur Börsenlage.

Berlin, 28. Juni. Eine lebhafte zweite Woche liegt hinter der Spekulation; aber trotzdem die zunehmende Geldnäppheit vorübergehend hier verhinderte und trotzdem die Börsenpartei mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln bemüht war, der Fortführung der zahlreichen schwierigen Börsen-Engagements nach Möglichkeiten Schwerpunkten in den Preis zu legen, so ist doch die Börsenfliegerie aus dem dritten Kampf der letzten Tage verlorengegangen. Die einzelnen werten Börsen haben eine umfangreiche Reaktion des bissigen Marktes im Besitz, und es wird jetzt hauptsächlich auf die feindlichen Börsen ankommt, die steigende Bewegung wieder in Fluss zu bringen. Da auch die Politik vorläufig keine Schritte auf das Börsengeschäft wirkt, und das Schreibblatt weinen Geldes mit der Beendigung der Ultimogenkurrenz verschwendet ist, so geht die Spekulation mit einer recht günstigen Meinung in den Juli.

Die Engagements sind augenblicklich gesunken; ein Teil Derlungen, welche sich in den letzten Monaten durch ihre Teilnahme an der großen Börsen-Operation beworben haben, genießt den behaglichen Ruhm in den Börsen; es ist mittlerwohl nicht auf eine sehr umfangreiche Bewegung zu rechnen; aber die meisten Momente sprechen dafür, daß zunächst nur eine steigende Bewegung sich der dauernden Unterstützung der Spekulation erfreuen dürfte. Da aber nach den anhaltenden Konsolidierungen der Börsenmärkte die Börsenpartei auf's Neue ihr Haupt erhoben hat, und starke volkswirtschaftliche Schwankungen zu erwarten sind, so empfehle ich hier nochmals ausdrücklich die Erneuerung neuer Engagements den Kauf oder Verkauf einer Prämie, durch welche der etwa mögliche Verlust von vornherein bekannt und begrenzt ist, während die Gewinnchance ganz unbedenklich bleibt. Gegenwärtig ist augenblicklich bei der Wahl des Papiers, in welchem man sich engagieren will, die größte Vorsicht anzuwenden, und ich sehe in dieser Beziehung jederzeit einen starken Rückgang zu Diensten.

In meiner vorwördenswerten Darstellung der Börsenverhältnisse habe ich ganz bewußt rumänische Eisenbahnen zum Anlaß empfohlen. Wie steht ich heute bei meiner günstigen Schilderung der Lage der rumänischen Eisenbahn-Aktionen? Weißt du, daß ein Verkauf der Börsen an den Staat ganz außer Frage steht? — Ich kann mich durchaus ausgeben, daß die Börsenpartei bestätigt, sowie durch die Mitteilungen in der gestrigen General-Berthaltung. Daher erscheinen auch jetzt die rumänischen Eisenbahn-Aktionen, sowie die sogenannten Schulverschreibungen und die sogenannten Stammpräzessuren in hohem Grade steigerungsfähig; die Schulverschreibungen und Stammpräzessuren eignen sich aber wegen ihrer beschränkten Bezirks- und Sicherheit ganz besonders gut zu einer dauernden Kapitalanlage.

Weiter mache ich darauf aufmerksam, daß die Spekulation nach wie vor an ihrer günstigen Meinung für russische Noten und Orient-Anleihen festhält; der russische Finanzminister hat bereits Mittnahmen über die geeigneten Mittel, die Valuta zu bedenken, eingetragen, und eine ausländische Goldanleihe bleibt gleichfalls in Aussicht.

Vorwördenswerte Beobachtung empfiehlt ich jetzt wiederum die österreichischen Poste vom Jahre 1860, deren nächste Serienierung am 1. August stattfindet. Da in der daraus folgenden Prämien-Versteigerung Preise von 300,000, 50,000, 25,000 Gulden u. s. w. zur Entwicklung kommen, so sind die gezogenen Serienlose sehr vorzüglich für M. 1500 und mehr zu verkaufen. Bei ihrer unterliegenden Sicherheit eignen sich 1860er Poste auch ganz vorzüglich zur Kapitalanlage; in Vergleich auf ihre Steigerungsfähigkeit erinnere ich nur an den Aufschwung,

welchen dieselben im Anschluß an einen ähnlichen Hinweis meinesorts vor der Amtszeitung dieses Jahres genommen haben.

Diesen Papieren, welche sich augenblicklich vorzugsweise zu einem Kauf auf Prämie eignen, stelle ich hierunter mit Angabe des ungefähren Prämienzuges nach den neuesten Notizen der Börsenblätter zusammen:

| Mit. Juli. | ult. Aug. |
|---|-------------|
| ca. M. 1500 Bergisch-Märk. Pfib.-Alt. ca. M. 250. | ca. M. 300. |
| = 1500 Gdin.-Minden. Pfib.-Alt. = 450. | = 600. |
| = 1500 Hennigsdorff. Pfib.-Alt. = 375. | = 600. |
| = 1500 Berlin-Stettiner = 300. | = 450. |

| Mit. Juli. | ult. Aug. |
|---------------------------------------|-----------|
| ca. M. 1500 Berlin-Borsig-Wag. = 150. | = 225. |
| = 1500 Rumänische Pfib.-Alt. = 450. | = 600. |
| = 1500 Deutsche Bank-Aktionen = 475. | = 675. |
| = 1500 Düsseldorf-Komm.-Aktien = 450. | = 700. |

| Mit. Juli. | ult. Aug. |
|--------------------------------|-------------|
| ca. M. 500 Franzosen | ca. M. 750. |
| = 500 Österreich. 1860er Poste | = 400. |
| = 500 Golde. Golderente | = 150. |
| = 500 Unjahr. Goldrente | = 175. |
| = 500 Russische Noten | = 200. |

Für diejenigen geehrten Interessenten, welche das Wissen der Prämien geschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über „Kapitalanlage und Spekulation in Wertpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Diensttransaktionen halte ich meine Dienste angelegenheitlich empfohlen und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Wertpapiere zu erhalten.

Jean Fränkel, Bankgeschäft,

Berlin, 17 Commandantenstrasse,
vis-à-vis der Beuthstrasse.

Dresdner Bauk. Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen baare Einlagen und Effecten. Für baare Einlagen, über welche auch mittelst Checks verfügt werden kann, werden bis auf Weiteres dem Kontoinhaber bei bedingter 1-tägiger Rückerstattung 2½% pr. anno bei bedingter 1-monatlicher Rückerstattung 3% franco bei bedingter 3-monatlicher Rückerstattung 3% Spesen vergütet. Deponierte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten, die Depotscheine werden auf den Namen des Deponenten ausgestellt. Prospekte, welche die näheren Bedingungen enthalten, können an unserer Depotkasse in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. Juli 1879.

Direction der Dresdner Bank.

Bekanntmachung.

Sofort zu bezeichnen: eine ständige Lehrerstelle an dieser Stadtschule.

Gehalt 1000 Mark jährl. 180 Mark Postabzeck bez. 72 Mark für Fortbildungsschule, außerdem aller drei Jahre eine Prämie von 90 Mark, bis der K. K. die zu beliebten Stellen verbundene Maximalprämie von 1500 Mark erreicht ist.

Gebrüder und bei dem unterzeichneten Stadtrath einzureichen.

Pulsnig, am 28. Juni 1879.

Der Stadtrath.

Schubert, Bürgermeister.

Augenarzt Dr. G. Haenel
wohnt jetzt Waisenhausstr. 14, II (nicht 3) Nr. Sprechst. 10—12. Mittw. u. Freitag auch 2—3 Uhr.

Arnold, priv. Kammerjäger, empfiehlt sich aus Berthaltung höchstwürdiger Haushalte, jeder Art von Ungeziefer. Mein Postamt: Stadt Zittau, Altestadtstraße 7. Bitte, alle Aufträge mündlich oder schriftlich hier abzugeben. Ich bin jeden Montag vom 1. bis 15. hier in Stadt Zittau, vom 16. bis 30. in Leipzig, Windmühlenstraße 5, 1. Etage. **Arnold.**

Weisse Lyoner, schwarze und farbige Seiden-tücher unter Garantie der Qualitätsermittlung findet das Spezialgeschäft in Lyoner Seidenwaren von Wilhelm Naatz, Altmarkt 25.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend den 5. Juli 1879 sollen im Hause Nr. 41 in Großhirschau 2 Ewerde, 5 Ähre, 2 Malzen, 4 Weißschiffbohlen, Spazier- und Postkästen, eine Drehschmalzchine mit Ölpeil, sowie andere verschiedene Weißschiffbohngeregenheiten meistetrend gegen gleich hohe Bezahlung versteigert werden.

Der Besitzer.

Französische Jalousien.

Landhausstrasse Nr. 7.
Ammonstrasse Nr. 49.



Prompte Bedienung.
Preise.
Mehrheit billige
Bedienung.

Heinrich Lüdenbach & Co.

Eier

frische große, à Scheit M. 2,30, große Kosten dilliger, à Gebrüderbutter, à Kanne M. 2,15, hau. u. bobm. Butter in Räff., a Gr. v. 65 M. an, empfiehlt die Butter- und Eier-Meile, Röhrhofsgasse 10, Hinter.

Tafelwagen und

Gewichte,

für Handhälften und Geschäfte passend, verkaufen wegen Ausgabe dieses Artikels blättert Hoher u. Stadelmann, Poppig 7 u. 8.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer Möbelwagen, eins- und zweihandig, Ambulanzwagen zu Robben, mehrere harte und schwache Postwagen sind bis zu verhandlungs-fähigem Preis.

Postwagen zum Verkauf beim Wagnerschappel. Wagnerschappel Mitte.

Für Garten- u. Blumen-

freunde!

Gebenreich's unbeschreibbar, der Blume nicht nachtheiliges Mittel gegen Wallfliefe ebt zu haben bei Paul Schwarze, Schloßstr. 9.

30 bis 40 Ltr. Milch

kennen täglich an einen Händler abzugeben werden im Milchgeschäft des Mittelgutes Gießenstein Ritterstraße 6.

Rinderwagen

und Fahrstühle in gr. Auswahl in der Fabrik Freiberger Platz Nr. 12 u. 13, sowie im Gießenstein-Gehäuse, Niederer Markt u. Körne.

Pianinos

100—300, Klavier 70—140, Pianos 30—100 Ltr. sehr bill. ver. u. ver. Galeriestraße 1.

Weinrich;

Stepp-Bettdecken empfiehlt blättert L. Meyer, Röhrhofstraße 27.

Eine Musikkleiderfabrik

gebietet großartige Unterhosen à Stunde 50 M., monatl. 1000, Röhrhofstraße 36, 2. Et. 1.

Lapeten und Rouleau-

in großer Auswahl, i. Wandgeschäft Gabergasse 28, 2. Et. 1.

Bäckerei-Versand.

Eine Bäckerei nahe bei Dresden, im flotten Betrieb, ist möglichst bald zu verkaufen. An-

zahlung nach Lieferbestellung, Röhrhofstraße 29 in

Gabergasse 28, 2. Et. 1.

Strümpfe

werden angeworfen am See 35,

G. Köbler, Strümpflichterinst.



Oberhemden

in allen Welten, sowie Anfertigung nach Mass, große Auswahl Hemden-einsätze, Anknoepf - Kragen und Manschetten, Damen- und Kinderwäsche zu billigsten Preisen in der

Wüsche-Fabrik Max Schellerer, Ostra-Allee.

Robert Neubner, Martinitz, 30, gold. Ring empfiehlt für die kleine Fabrikseile à 1/2 Meter: Warenes für 25 Pf., Waschlattune 1,10 Pf., reines Weiß 1,45 Pf., sowie gut bearbeitet: Regenmantel 1,7 M., Cachemire-Schals m. feiner Knäute 1,3 M., fert. Unterröcke 1,2 M., 20 Pf. fert. Kattun-Jäckchen für 90 Pf.

Braun Fatin à Pf. 25 Pf., blond do. = 36 : weiß klar. Zuber - 38 : Würfel-Zucker - 44 :

do. 5 Pf. entsprechend billiger, f. weißen Zucker in Broden a Pf. 39 Pf., f. Raffinade in Broden a Pf. 42 Pf. bei gedrehtem Quantum billiger.

Albert Herrmann, gr. Brüderstrasse 11, 3. g. Adler.

Braun Fatin à Pf. 25 Pf., blond do. = 36 : weiß klar. Zuber - 38 : Würfel-Zucker - 44 :

do. 5 Pf. entsprechend billiger, f. weißen Zucker in Broden a Pf. 39 Pf., f. Raffinade in Broden a Pf. 42 Pf. bei gedrehtem Quantum billiger.

Albert Herrmann, gr. Brüderstrasse 11, 3. g. Adler.

Ein Werd (Wallach), ausgesetzt, 8 Jahre alt, fehlerfrei, Montag den 20. 7. M. mit und auch ohne Wiederkind und Wagen zum Verkauf beim

Gastwirth Hrn. Thiele, Schreibergasse Nr. 16.

H. W. in Zweite-Fett a Pf. 50 Pf., bei 5 Pf. a 48 Pf.

H. Schweine-Fett zu Salzen und Komaten a Pf. 46 Pf., b. 5 Pf. 44 Pf.

Secunda-Schmalz zu Hühn und Wagenkümmel a Pf. 44 Pf., b. 5 Pf. 42 Pf.

geräucherte Speck a Pf. 60 Pf.

Wiener Tafel-Speck a Pf. 72 Pf., bei gedrehtem Quantum billiger.

Albert Herrmann, große Brüderstrasse 11, 3. g. Adler.

Damen-Garderobe nach den neuesten Modellen wird getestet Poliergasse 9, parterre. E. Ringseif.

Strümpfe werden angeworfen am See 35,

G. Köbler, Strümpflichterinst.

Dienstag, den 1. Juli 1870.

BERLINER MODENBLATT

herausg. von Franz Ehbhardt, unter künstlicher Mitwirkung von Kurt Ekwall. 1) 1 Mark-Ausgabe mit Arbeits-Nr., viertelj. 1 Mark. 2) Wochen-Ausgabe Arbeits-Nr. mit color. Modenkupfern und Unterhaltungs-Nr., viertelj. 2 Mark 50 Pf. 3) Pracht-Ausgabe mit 16 color. Modenkupfern, fertigen Schnitten etc., viertelj. 6 Mark. Preis-Courcier mit 3 Prämien von 1500 Mark, 1000 Mark und 500 Mark für die besten und neuesten Schöpfungen auf dem Gebiete der weiblichen Handarbeiten, der Putzmaschinen und der Schneiderie. Das Programm wird auf Wunsch direct von der Verlagsbuchhandl. FRANZ EBHBARDT, 140 Potsdamerstrasse in Berlin W. verandert. Abonnements nehmen die Verlagsbuchhandlung sowie alle Buchhandlungen und Postämter an. (Post-Zeitung-Preisliste Nr. 586 b. c. d.)

1 Mark
vierteljährlich.

Gemüthlich
Culmbacher Export-,
Goburger Export-,
ff. Böhmisches (Tschischkowitz) und Felsenkellerbier.

Julius Kohl's

Restaurant mit Garten,

Nr. 2 Bismarckplatz Nr. 2. in ganzen und halben Portionen. Civile Preise.

Mittags- und Abend-Speisenkarte

Reichhaltige

Robert Bernhardt

Sammet-, Seiden- & Modewaaren,
Leinen- & Baumwoll-Waaren,
Dresden, Freiberger Platz 22—23.

Bei Gelegenheit des Jahrmarktes in Neustadt-Dresden empfiehlt ich allen Besuchern von auswärtigen Privatkäufern, Schneidern u. Wiederverkäufern

meine bedeutenden Lager, sowohl in Schnitt- als in Stück-Waare aller Art,

billigen, festen Preisen:

Kleiderstoffe in Baumwolle, Halbwolle und reiner Wolle, glatt und gemustert, alle Neuheiten der Saison.

Halbseidene Kleiderstoffe, glatt und gemustert.

Schwarze Seide in ausschliesslich soliden, unerschweren, gut tragbaren Qualitäten.

das ganze Meter von Mk. 2,50 Pf. an — Elle 140 Pf.

Bunte Seidenstoffe in allen Farben, Meter von 2,25 Mark an — Elle 1,25.

Einfarbige bunte Lustres, Meter von 50 Pf. an = Elle 28 Pf.

Barège, einfarbig und bunt, Meter von 44 Pf. = Elle 25 Pf.

Barège, gemustert, Meter von 75 Pf. = Elle 43 Pf.

Ecrù-Leinen, glatt und durchbrochen, zu Kleidern,

das Meter von 60 Pf. — Elle 35 Pf. an.

Englisch Leinen, Meter von 50 Pf. an = Elle 28 Pf.

Satin à jour, durchbrochener Baumwollstoff,

weiss und bunt mit Blumen-Muster, Meter von 90 Pf. an — Elle 50 Pf.

Elsasser bunte Kattune und weiße Stoffe

zu alten Preisen, ohne Aufschlag.

Bunte Taschentücher, Dutzend von 70 Pf. an, — Blaubedruckte Schürzen, Dtzd. zu 5.50 Pf., Stück von 50 Pf. an, — Bettdecken von 1.75 Pf. an, Tischdecken zu allen Preisen, — Bettzeug, Meter 35 Pf. — Elle 20 Pf.

Leinwand, Halbleinwand und Nessel.

Zu jeder anderen kuranten Waaren-Gattung der Manufakturwaaren-Braude bietet das Etablissement ebenfalls grossartige, seltene Mannigfaltigkeit.

Robert Bernhardt
Freiberger Platz 22—23.

Ausverkauf!

Wegen vorgerückter Saison offerre ich circa 200 Städte kleine und hochfeine garnierte Damenhüte, sowie ungarnierte Groschuhüte in 80 verschied. Stellens und Formen, um zu raumen, für

Damen, Herren und Kinder.

Auffallend billig.

H. Levy's Stroh- u. Modehutfabrik

Ecke Altmarkt Schlossstrasse 22.

Vogelwiese!

Bilder in eleganten Goldrahmen empfiehlt und versiehten zu Verlosungen in grösster Auswahl und zu auffallend billigen Preisen gut verpackt, auch eindballagert, und effectuert jeden Auftrag innerhalb sechs Stunden

die Bilderrahmenfabrik B. Schilg,

Almastraße 83 in Dresden.

Spitzen-Tücher,

Rotonden und Fichus,

letztere in großen Formen schon von 50 Pf. an, empfiehlt im Folge Umbau unseres Geschäftsräumes zu bedeutend erweiterten Breiten in großer Ausdehnung

Emil Friedlaender & Co., Galeriestrasse 13, Ecke Badergasse.

Bahnhüskler Gustav Szold

empfiehlt sein Atelier für kleinen einzelner Rahmen und ganzer Gemälde, Bildern, Miniaturen, Ölgemälden billigesten Preise 13, dritte Etage. Sprechstunden 8—6 Uhr.

Bier-Druck-Apparate

in jeder Größe, mit oder ohne Gießkanne, Einrichtung, eigener Fabrikat, empfiehlt in vollendet Ausführung zu billigem Preis

Gustav Boden,

Dresden, Pillnitzerstraße 16. Umänderungen, Versorgungen, Reparaturen, sowie einzelne Theile billigst. D. O.

Regenmäntel

in neuen Ausführungen von 9 Mark an empfiehlt

Rich. Chemnitzer,

19 Luisenstrasse 18.

Illuminations-Laternen

von Papier, Stoff sowie mit Drahtgestell. Luftballons von 50 Pf. bis 8 Mark.

Drachen

empfiehlt zu Fabrikpreisen

H. Gottschald & Co., Wilsdrufferstrasse 8, II. Et.

5000 Stück Knaben-Stoff-Anzüge

für Knaben bis 16 Jahren, hergestellt aus Webstoffs und bestickte, von 5 Mark an.

4000 Stück Knaben-Wasch-Anzüge

(eicht in der Wäsche) für Knaben bis 16 Jahren von 3 Mark an.

Adolph Jaffe,

1 Kreuzkirche 1, 26 Annenstrasse 26, Laden der Nachbarschaft.

Für Vogelschießen, Schulfeste und Verloosungen

empfiehlt im bei Gewinnspielen eine vorzüliche Auswahl ausserst passender, sowohl auch leichterhalber billiger Gegenstände schon von 10 Pfennige an in

Kurz-, Galanterie- und Spielwaren.

Zur Bequemlichkeit der gebrauchten Gegenstände von Schulen, Vereinen und Corporationen beim Einkaufe von Gewinnspielen, habe ich in der ersten Etage meines Etablissements vollständig

Münster-Vogelschießen

mit genauer Gewinnspielabfolge von 6 Mark an bis 50 Mark ausgestellt und hoffe ich durch die Mannigfaltigkeit der Artikel und bei den erwähnten billigen Verkaufspreisen dem gebrauchten Publikum die allerdurch grösste Vorteile bieten zu können.

F. G. Petermann,

Galanteriewarenhandlung,

Dresden,

Galeriestrasse 10, parterre und erste Etage.

Prima Emmenthaler Schweizerkäse

hochwertiger Limburger Käse empfiehlt

Hans Baumgarten, Rosenstr. 35.

Möbel-Transporte

in und außer der Stadt. Billigste, prompte Bedienung.

E. Lange,

Baugerstrasse 56.

Tränen und Knöpfe

empfiehlt in großer Auswahl zu zurückgelegten Preisen, desgleichen Maschinen-Seide, Röh-Seide und Zwirne

August Neumann.

18 Wallstraße und Antoniplatz 18.